

# Jahresbericht BV4

Dezernat Planen und Bauen, Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.02.1992	4.1	Radstreifen Ittisstraße	<p>1. Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der bei einem Ortstermin am 09.12.1991 von der Verwaltung vorgeschlagenen Variante B (Richtungsradwege durch bauliche Vorkehrungen) einstimmig zu und beauftragt die Verwaltung, diese Radwege zu installieren.</p> <p>2. Beschluss: Ferner beschließt die Bezirksvertretung Ehrenfeld mehrheitlich mit 13 Stimmen (SPD, Die Grünen, REP) bei 5 Gegenstimmen (CDU), daß die vorhandenen Gehwege baulich auf jeweils 3,10 m verbreitert werden sollen. Die 3,10 m ergeben sich aus der Breite von 1,50 m für den Gehweg und 1,60 m für den Radweg. Halte- bzw. Ladezonen für Lkw sollen nur an wenigen Stellen für die Belieferung von Geschäften ausgewiesen werden.</p>	<p>2013: Die Verwaltung konnte die Planung aufgrund der personellen Kapazitäten nicht abschließen. Nach derzeitigem Stand wird die vorgesehene Planung erst in der zweiten Jahreshälfte 2014 abgeschlossen. Nach Abschluss des internen Abstimmungsverfahrens wird die Bezirksvertretung entsprechend informiert.</p> <p>2012: Die Verwaltung hat zur Sitzung am 17.12.2012 einen Zwischenbericht (4304/2012) vorgelegt.</p> <p>2011: Im Bereich der Haltestellen wurden bereits die Fahrradschutzstreifen markiert. Die Planung für die Errichtung von Fahrradschutzstreifen in den Zwischenbereichen der Haltestellen befindet sich in der verwaltungsinternen Abstimmung. Die Planungen werden der Bezirksvertretung im Jahre 2012 vorgestellt.</p> <p>2010: Die Prüfung für die Einrichtung von Schutzstreifen in dem Zwischenbereich zwischen der Haltestelle ist abgeschlossen und wird zurzeit verwaltungsintern abgestimmt. Die Vorstellung der Planung soll in 2011 stattfinden.</p> <p>2009: Bei der Planung der Haltestellen wurden die Radverkehrsanlagen so weit wie möglich berücksichtigt. Für die Abschnitte zwischen den Haltestellen werden die Möglichkeiten zur Verbesserung der Radinfrastruktur geprüft.</p> <p>2008: Im Zusammenhang mit der Umrüstung der</p>

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
				<p>Haltestellen der Stadtbahnlinie 5 wird der Beschluss geprüft.</p> <p>2003 und 2004: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2002: Zur Zeit erfolgt ein vom Stadtplanungsamt organisierter Wettbewerb zur Umgestaltung von Stadtbahnhaltestellen der Linie 5. Der Wettbewerb soll noch dieses Jahr stattfinden. Wenn die Detailplanung der Haltestellen vorliegt, kann mit der Planung der Radwege begonnen werden.</p> <p>2001: Eine endgültige Planung des baulichen Radweges auf der Iltisstraße kann erst erfolgen, wenn die Detailplanung der künftigen neuen Stadtbahnhaltestelle der Linie 5 vorliegt. Diese Vorgaben sind bei der Radwegeplanung zu berücksichtigen.</p> <p>Ende 2001 wird der Rat darüber entscheiden, welche Bahnen angeschafft werden. Daraus ergibt sich die zukünftige Bahnsteighöhe für die Linie 5. Erst danach kann die Verwaltung den Straßenentwurf für den Bereich inklusive der Radwege fertigstellen.</p> <p>Eine zeitliche Angabe kann noch nicht gemacht werden.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
22.05.2000	9.6	Optimierung der Äußeren Kanalstraße	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt den Bau- und Verkehrsausschuss aufzufordern, die Verwaltung zu beauftragen, folgende Optimierungsmaßnahmen unverzüglich einzuleiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kurzfristige Umsetzung des Bezirksvertretungsbeschlusses bezüglich der Busspur zwischen Venloer Straße und Subbelrather Straße</li> <li>2. Schließung von Rad- und Gehweglücken zwischen Iltisstraße und der Feltenstraße</li> <li>3. Erneuerung der Fahrbahndecke im Bereich zwischen Venloer Straße und Butzweilerstraße u.a. zwecks Lärminderung</li> <li>4. Einrichtung einer Überquerungshilfe an der Bushaltestelle Baadenberger Straße</li> <li>5. Optimierung der Ampelschaltung, um einen besseren Verkehrsfluss und angemessene Wartezeiten für Fußgänger zu erreichen</li> <li>6. Durchführung eines Ortstermines, um weitere kleinere Optimierungsmaßnahmen bei der Verkehrsführung auf der Äußeren Kanalstraße zu entwickeln.</li> </ol>	<p>2013: zu Punkt 5: Keine neuer Sachstand, der Beschluss wird als erledigt betrachtet. Zu Punkt 6: Keine neuer Sachstand, der Beschluss wird als erledigt betrachtet.</p> <p>Beschluss aus Sicht der Bezirksvertretung noch nicht vollständig umgesetzt.</p> <p>2012: Zu Punkt 5: Die Signalschaltungen auf der Äußeren Kanalstraße wurden seit dem bestehenden Beschluss aus dem Jahr 2000 an den Knotenpunkten Venloer Straße, Subbelrather Straße, Iltisstraße, Ossendorfer Straße neu erstellt und im nachhinein vor Ort optimiert. Dabei wurde auf einen konstanten Verkehrsfluss und minimale Wartezeiten großen Wert gelegt.</p> <p>Zu Punkt 6: Ein Ortstermin wird nicht mehr als erforderlich betrachtet. Wegen der bisherigen Arbeiten an den Signalisierungen wird der Beschluss als überholt angesehen.</p> <p>Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2011: Die Arbeiten zu Punkt 2 sind abgeschlossen, der Punkt ist damit erledigt. Ebenso die Punkte 1, 3 und 4, die bereits zuvor schon erledigt waren.</p> <p>Zu Punkt 5 und 6 ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2010: Punkt 1, 3 und 4 sind erledigt (siehe vorige Sachstände)</p> <p>Punkt 2, 5, 6: Es ergibt sich kein neuer</p>

---

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Sachstand.</p> <p>2009: Zu Punkt 1: Der Stadtentwicklungsausschuss (StEA) hat in seiner Sitzung am 03.06.2003 die Verwaltung beauftragt, alle weiteren Planungen für den Ausbau und die Verlängerung der Äußeren Kanalstraße bis auf weiteres ruhen zu lassen. Die Trasse ist dennoch freizuhalten.</p> <p>Die von der Bezirksvertretung Ehrenfeld beschlossene Busspur im Abschnitt zwischen Borsigstraße und Subbelrather Straße ist von dem Beschluss des StEA direkt betroffen. Um eine Busspur für jede Fahrtrichtung anlegen zu können, ist es erforderlich, die Äußere Kanalstraße im genannten Bereich um- bzw. auszubauen. Mit einfachen Mitteln, z.B. in Form von ergänzenden Markierungen, können die Busspuren nicht eingerichtet werden. Auf Grund der aktuellen Beschlusslage durch den StEA verbietet es sich daher derzeit entlang der Äußeren Kanalstraße größere bauliche Maßnahmen durchzuführen, wie sich dies für die Anlage von Busspuren im genannten Bereich ergeben würde. Bedingt durch den Beschluss vom StEA aus dem Jahr 2003 hat die Verwaltung daher die Vorentwurfsplanung aus dem Jahr 2002 bisher nicht weiter bearbeitet. Wegen der aktuellen Beschlusslage sieht die Verwaltung derzeit keine Möglichkeit, auf der Äußeren Kanalstraße im genannten Abschnitt eine Busspur vorzusehen. Sofern sich die Beschlusslage zu Gunsten eines Ausbaus der Äußeren Kanalstraße ändern sollte, wird die Verwaltung entsprechend mit den erforderlichen Planungen fortfahren.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Zu Punkt 2: Die Planung für den Lückenschluss des Geh- und Radweges entlang der Äußeren Kanalstraße im Abschnitt zwischen Ittisstraße und Subbelrather Straße wurde erstellt von dem Verkehrsausschuss in der Sitzung am 25.08.2009 sowie von der Bezirksvertretung Ehrenfeld in der Sitzung am 07.09.2009 beschlossen. Der Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde hat in einer Vorbesprechung am 16.11.2009 der beabsichtigten Befreiung gemäß dem Landschaftsgesetz zugestimmt. Die Maßnahme wird von der Verwaltung derzeit weiter für den Ausbau vorbereitet.</p> <p>Zu Punkt 3: Die Arbeiten der Fahrbahnsanierung sind Ende September 2009 abgeschlossen worden. Der Punkt ist erledigt.</p> <p>Zu Punkt 4: Die Überquerungshilfe an der Baadenbergerstraße ist im Oktober 2007 im Zuge der Fahrbahnsanierung erneuert worden. Der Punkt ist erledigt.</p> <p>Zu Punkt 5: Siehe (oben) Sachstand vom 2007.</p> <p>Zu Punkt 6: Die Verwaltung bittet die Geschäftsführung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu dem genannten Ortstermin einzuladen.</p> <p>2008: Die Erneuerung der Fahrbahndecke ist für die Sommerferien 2009 vorgesehen. Die Überquerungshilfe an der Baadenbergerstraße ist im Oktober 2007 im Zuge der Fahrbahnsanierung erneuert worden.</p> <p>2007: Eine Optimierung der Ampelschaltungen lässt sich erst dann untersuchen, wenn geklärt</p>

---

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>ist, in wie weit der Ausbau der Äußeren Kanalstraße beschlossen ist. Denn es ist zu unterscheiden, ob der gesamte Straßenzug umgebaut wird oder sich der Ausbau nur auf die Knotenpunkte bezieht.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Diese Baumaßnahme ist abgeschlossen.</li><li>2. Im Abschnitt von Ittisstraße bis Venloer Straße wird nach Sicherstellung der Finanzierung, 2008 in Angriff genommen.</li></ol> <p>2006: Da die weitere Planung für die Äußere Kanalstraße laut Stadtentwicklungsausschuss, Beschluss vom 03.06.2003, nicht mehr weiter verfolgt wird, werden die beschlossenen Einzelmaßnahmen in das Planungsprogramm aufgenommen. Zurzeit läuft die Vergabe zur Sanierung der Äußeren Kanalstraße zwischen Ittisstraße und BAB 57.</p> <p>2004 - 2005: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2003: Die Finanzierung von Maßnahmen auf der Äußeren Kanalstraße muss zurzeit strikt auf die Erhaltung der Verkehrssicherheit beschränkt werden, so dass alle angedachten baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation für Fußgänger und Radfahrer zunächst zurückgestellt werden müssen. Unabhängig von den Finanzierungsproblemen muss darüber hinaus sichergestellt werden, dass die Einzelmaßnahmen in das in der politischen Beratung befindliche Gesamtkonzept des endgültigen Ausbaus der Äußeren Kanalstraße eingepasst werden können und müssen.</p> <p>Die Verwaltung schlägt vor, die Einzelmaßnahmen erst dann wieder aufzugreifen,</p>

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
				wenn die Entscheidung über das künftige Ausbauprofil der Äußeren Kanalstraße getroffen wurde.

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
04.09.2000	9.12	Anlage eines Radweges von Bocklemünd-Mengenich nach Auweiler	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Grundlagenermittlung und Planung für den Radweg von Bocklemünd entlang des Auweiler Weges von Mengenich nach Auweiler zu beschleunigen. Der Bezirksvertretung bzw. ggfs. Dem zuständigen Fachausschuss ist dazu ein Vorschlag zur Veränderung der Prioritätenliste für Radwegebaumaßnahmen vorzulegen.	<p>Bis zur Vorlage des erwähnten Konzeptes soll der Beschluss in der Berichtspflicht bleiben.</p> <p>2013: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2012: Bezüglich der Anlage eines Radweges von Bocklemünd-Mengenich nach Auweiler hat die Verwaltung bereits mitgeteilt, dass der Beschluss nicht realisierbar ist. Die Einrichtung von weiteren Velorouten muss zunächst grundsätzlich überdacht werden. Daher beabsichtigt die Verwaltung hierzu eine gesamtstädtische Konzeption zu erarbeiten. Im Rahmen dieser Bearbeitung wird auch die R18 untersucht. Die Konzeption wird der Bezirksvertretung gesondert mitgeteilt.</p> <p>Der Beschluss zur Planung eines Radweges ist somit erledigt.</p> <p>2009 - 2011: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2008: Die Verwaltung sieht keine Möglichkeit, entlang des Auweilerweges einen Radweg zu bauen. Als Ersatz soll die parallel führende Veloroute R 18 möglichst zeitnah eingerichtet werden.</p> <p>2004 - 2007: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2003: Die Planunterlagen für den Auweiler Weg liegen noch nicht vor. Um einen gemeinsamen Geh- und Radweg entlang des Auweilerweges auszubauen, ist erheblicher Grunderwerb zu tätigen. Daher kann diese Maßnahme nicht kurzfristig umgesetzt werden.</p> <p>Alternativ beabsichtigt die Verwaltung, die</p>



---

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Veloroute R 18 einzurichten. Diese Route verläuft vom Chorbusch über Esch/Auweiler, Pesch - Bocklemünd/Mengenich nach Ossendorf und schließt an der Hugo-Eckener-Straße an die zur Zeit in Planung befindliche Veloroute R 19 an. Letztere wiederum schließt am Parkgürtel an, die ebenfalls zurzeit in Planung befindliche Veloroute R 20 an, die in die Innenstadt führt und an der vorhandenen Veloroute entlang der Kölner Wälle endet. Somit wird eine durchgängige Radfahrverbindung vom Chorbusch bis in die Kölner Innenstadt geschaffen.</p> <p>Die Bearbeitung erfolgt im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten der Verwaltung.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
24.05.2004	9.5	Einrichtung eines Fahrradparkhauses/Fahrradstation am Ehrenfelder Bahnhof	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Eigentümer des Bahnhofsgeländes bzw. der Bahnbögen und möglichen Trägern über die Einrichtung eines Fahrradparkhauses bzw. einer Fahrradstation am Ehrenfelder Bahnhof zu verhandeln.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die Verwaltung klärt derzeit mit der DB-Netz AG und der Bahnbögen GmbH die Machbarkeit einer Radstation in den Bahnbögen. Nach Abschluss des Abstimmungsverfahrens und der Erarbeitung eines Zeitplanes für Umsetzung wird die BV entsprechend informiert.</p> <p>2012: Die Verwaltung hat für die Errichtung einer Fahrradstation eine Machbarkeitsuntersuchung erarbeitet. Diese wurde auf der zweiten Bahnhofskonferenz vorgestellt. Derzeit prüft die Verwaltung mit der DB (Eigentümer) bzw. der Bahnbögen GmbH (Vermarkter) eine mögliche Realisierung einer Fahrradstation. Zur Verbesserung der Fahrradparksituation wurden im Herbst 2012 am Bahnhof Ehrenfeld das Fahrradparken neu geordnet und 120 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen.</p> <p>2011: Im Bereich Tunneldurchgang Barthlomäus-Schink-Straße werden vorab zusätzliche mobile Fahrradständer aufgestellt. Das Gespräch mit der Bahnhofskommission zum weiteren Vorgehen soll in 2012 erfolgen.</p> <p>2010: Mitte 2010 wurden auf dem Gerhard-Wilczek-Platz 34 neue Anlehnbügel aufgestellt. Ende 2010 wurden 24 mobile Abstellanlagen im Bahnbogen Stammstraße errichtet, Mitte November 2010 fand ein Sondierungsgespräch mit dem Vermarkter der Bahnbögen statt. Im Rahmen der Bahnhofskommission soll mit den Akteuren das weitere Vorgehen abgestimmt werden.</p> <p>2009: Kein neuer Sachstand bezüglich der Einrichtung einer Fahrradstation. Bezüglich der</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>überdachten Abstellanlage bzw. des Fahrradparkend im Tunnelbereich wurden 100 Fahrradabstellplätze geschaffen.</p> <p>2008: zu Punkt 1 und 2: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>Zu Punkt 3: Die 100 Fahrradabstellplätze im Tunneldurchgang wurden Anfang 2008 installiert.</p> <p>2007: zu Punkt 1 und 2: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>Zu Punkt 3: Die Vereinbarung ist erfolgt, im Tunneldurchgang werden Anfang 2008 insgesamt 100 Fahrradabstellplätze installiert. Der Punkt ist somit erledigt.</p> <p>Zu Punkt 4: Der Punkt ist erledigt, Fahrradständer wurden im Durchgang installiert.</p> <p>2006: Ende Juli 2006 wird es einen Ortstermin mit Vertretern der Deutschen Bahn AG, dem Pächter der Bahnbögen und der Verwaltung am Bahnhof Ehrenfeld geben.</p> <p>Bei diesem Ortstermin wird gemeinsam geprüft, ob und in welcher Größe entsprechende Räumlichkeiten für eine Radstation am Bahnhof Ehrenfeld zur Verfügung gestellt werden können.</p> <p>Zu Punkt 1: (Geplante Radstation - Stammstraße/Glasstraße): Die Firma Bahnbögen köln GmbH hat gegenüber der Verwaltung zugesagt, einen maßstabsgenauen Lageplan für den in Frage</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p data-bbox="1487 217 2141 347">kommenden Bahnbogen zur Verfügung zu stellen. Auf der Grundlage dieses Lageplanes können dann verschiedene Raumkonzepte für die Radstation von der Verwaltung entwickelt werden.</p> <p data-bbox="1487 387 2141 719">Zu Punkt 2: (Überdachte Fahrradabstellanlagen - Stammstraße/Glasstraße): Dieser Punkt steht inhaltlich in direktem Zusammenhang mit den Punkten 1, 3 und 4. Mit dem ADFC und dem VCD wurde in der letzten Sitzung der Velorunde zum Jahresende 2006 vereinbart, die vorgesehenen überdachten Fahrradabstellanlagen vorerst nicht aufzustellen. Statt dessen werden vorab Fahrradstände in den Tunnelbereichen (s.a. Punkte 3 und 4) aufgestellt.</p> <p data-bbox="1487 759 2141 1299">Zu Punkt 3: (Fahrradstände - Zugang Bahnsteige, Stammstraße/Hüttenstraße): Die genaue Anzahl der aufzustellenden Fahrradstände wird von der Verwaltung im Rahmen der zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten kurzfristig ermittelt. Der Tunneldurchgang liegt im Eigentum der Deutschen Bahn AG und ist nicht gewidmet. Eine Widmung und Übernahme durch die Stadt Köln ist auch nicht vorgesehen. Die Verwaltung wird sich mit der Deutschen Bahn AG in Verbindung setzen mit dem Ziel, eine Vereinbarung über die aufzustellenden Fahrradstände im Tunneldurchgang abzuschließen. Stimmen beide Seiten der Vereinbarung zu, erfolgt anschließend der Auftrag an die ausführende Firma.</p> <p data-bbox="1487 1339 2141 1505">Zu Punkt 4: (Fahrradstände - Tunneldurchgang, Zugang Bahnsteige, Venloer Straße): Aus stadtgestalterischen Gründen werden die zwischengelagerten alten VRR-Fahrradstände nicht mehr in den Tunneldurchgang aufgestellt.</p>

---

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p data-bbox="1487 217 2123 549">Statt dessen werden Fahrradständer vom Typ Gotik ("Haarnadeln") aufgestellt. Die Verwaltung hat zwischenzeitlich die Anzahl der aufzustellenden Fahrradständer ermittelt. Die ausführende Firma konnte auf Grund von personellen Engpässen bisher von der Verwaltung nicht beauftragt werden. Die Verwaltung beabsichtigt jedoch, die Fahrradständer so schnell wie möglich aufstellen zu lassen.</p> <p data-bbox="1487 592 2134 788">2005: Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Platzfläche in Höhe der Stammstraße werden entlang der Bahnmauer auch drei überdachte Fahrradabstellanlagen aufgestellt. Zurzeit werden hierfür verschiedene Angebote von der Verwaltung eingeholt.</p> <p data-bbox="1487 831 2141 1299">Der Verwaltung liegt ferner ein Angebot eines örtlichen Fahrradhändlers vor, eine Radstation am Bahnhof Ehrenfeld zu betreiben. Nach Rücksprache mit der Deutschen Bahn AG sind die hierfür in Frage kommenden S-Bahnbögen jedoch bereits seit Jahren vermietet. Die Verwaltung beabsichtigt, sich mit dem Mieter dieser S-Bahnbögen in Verbindung zu setzen, um für die kostenlose Nutzung einiger dieser Bahnbögen als Radstation zu werben. Die kostenlose Bereitstellung der Flächen bzw. Räumlichkeiten für die Radstation ist dabei eine wesentliche Vorgabe des Landes NRW, um diese Radstation mit Fördergeldern bauen zu können.</p> <p data-bbox="1487 1342 2141 1501">Ferner hat die Verwaltung alternativ geprüft, ob auf der neu gestalteten Platzfläche am Rande der Bahnmauer ein entsprechend gestalteter Fahrradpavillon als Radstation angeboten werden könnte. Über die bereits aufgestellte</p>

---

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Fahrradabstellanlage hinaus wäre dies der Gestaltung des Platzes nicht zuträglich und aus zuschussrechtlichen Gründen sehr problematisch. Es besteht ansonsten die Gefahr, dass gezahlte Fördergelder für die Neugestaltung des Platzes an das Land NRW zurückgezahlt werden müssen.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
24.05.2004	9.2	Prüfantrag zur Findung weiterer Standorte für Quartiersgaragen Antrag der CDU-Fraktion	<p>1. Die Verwaltung wird gebeten, im Stadtbezirk geeignete Standorte für Quartiersgaragen zu finden und vorzuschlagen.</p> <p>Mehrheitlich mit 13 Stimmen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, FDP) gegen 2 Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bei 1 Enthaltung (PDS/Offene Liste) zugestimmt.</p> <p>2. Die Verwaltung wird gebeten, die Auslastung der vorhandenen Parkhäuser im Stadtbezirk zu erheben.</p> <p>Einstimmig zugestimmt.</p> <p>3. Darüber hinaus wird die Verwaltung aufgefordert ein Konzept zu erstellen, wie die Parkhäuser des Stadtbezirkes nachts und am Wochenende für Anwohner nutzbar gemacht werden können.</p> <p>Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Beschluss aus Sicht der Bezirksvertretung noch nicht vollständig umgesetzt.</p> <p>2013: Der Beschluss wird als erledigt betrachtet (s. Sachstandsdarstellungen).</p> <p>2012: Seitens der Parkhausbetreiber können keine konkreten Aussagen zu den Auslastungen der im Stadtbezirk vorhandenen Parkhäuser gemacht werden. Das Quartiersgaragenkonzept konnte auf Grund der personellen Kapazitäten und fehlender Reserven bisher nicht überarbeitet werden. In den letzten Jahren wurde stadtwweit bereits so verfahren, dass bei neuen Bauvorhaben die Notwendigkeit geprüft wurde, zusätzliche Stellplätze neben den als Nachweis durch den Investor zu erbringenden zu schaffen, anstatt Flächen für neue Quartiersgaragen zu suchen. Dieses Verfahren hat sich bewährt, so dass auch in Zukunft weiter so verfahren wird und sich aus Sicht der Verwaltung der Beschluss damit erledigt hat.</p> <p>2011: Aufgrund der personellen Kapazitäten konnte die Überarbeitung des Quartiersgaragenkonzeptes nicht wie geplant fortgeführt werden. Voraussichtlich wird dies in 2012 geschehen. Daher gibt es keinen neuen Sachstand.</p> <p>2010: Es ergibt sich kein neuer Sachstand. Zurzeit überarbeitet die Verwaltung das gesamtstädtische Quartiersgaragenkonzept. Es ist vorgesehen, dieses neue Konzept in 2011 den Gremien des Rates vorzustellen.</p> <p>2008 - 2009: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p>

---

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>2007:</p> <p>Zu Punkt 1: Der Punkt ist erledigt.</p> <p>Zu Punkt 2: Dies konnte aufgrund der vorhandenen angespannten personellen Ressourcen bisher nicht erfolgen.</p> <p>Zu Punkt 3: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>Älter:</p> <p>Zu Punkt 1: Die Verwaltung sieht diesen Punkt als erledigt an.</p> <p>Zu Punkt 2: Die von den Parkhausbetreibern gelieferten Zahlen geben keinen Aufschluss über die Auslastung der Parkhäuser. Ermittelt wird nur die Anzahl der ein- und ausfahrenden Fahrzeuge, nicht aber die Anzahl der sich in der Garage befindenden Fahrzeuge. Hier sind weitere Gespräche mit den Betreibern erforderlich.</p> <p>Zu Punkt 3: Die Verwaltung hat die Forderung zur Reduzierung der Nachtparkgebühren in Parkhäusern bisher nur in der Innenstadt geprüft. Eine Reduzierung des Nachttarifes im Parkhaus der Stadt Köln bedarf einer neuen Gebührenfestsetzung durch Änderung des vorhandenen Ratsbeschlusses. Ein Beschlussvorschlag muss durch das Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster erstellt werden, da von dort der bebaute Fiskalbesitz verwaltet wird. Eine Rücksprache mit einem privaten Parkhausbesitzer und -betreiber ergab eine eindeutige Ablehnung der ohnehin schon kostengünstigen Nachtparktarife.</p>



<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
19.07.2004	9.8	Gleisübergang an der Butzweilerstraße Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Verwaltung wird gebeten, die Möglichkeit zu prüfen, auf der nördlichen Seite der Kreuzung HGK-Bahn/Butzweilerstraße einen zusätzlichen Fußweg über die Gleise anzulegen.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig als Prüfantrag zu.</p>	<p>2013: Die Verwaltung hat den Beschluss abschließend geprüft und mit der HGK abgestimmt. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld wurde in ihrer Sitzung am 30.09.2013 über das Ergebnis informiert. Es sind keine Optimierungsmaßnahmen vorgesehen. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2012: Die Maßnahme wurde von der Verwaltung in das Arbeitsprogramm für 2013 aufgenommen. Die weitere inhaltliche Bearbeitung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten voraussichtlich ab dem vierten Quartal 2013.</p> <p>2011: Die Verwaltung beabsichtigt, in 2012 mit der Grundlagenermittlung zu beginnen.</p> <p>2010: Die nördliche Gleisquerung der HGK-Trasse wurde im Zusammenhang mit der Maßnahme „Verlängerung der Stadtbahnlinie 5“ nicht geprüft, da es sich bei der weiteren Projektbearbeitung zur Maßnahme „Verlängerung der Stadtbahnlinie 5“ gezeigt hat, dass beide Maßnahmen voneinander unabhängig zu betrachten sind. Die Fläche entlang der Gleistrasse befindet sich im Eigentum der Häfen und Güterverkehr Köln AG. Es sind noch weitergehende Abstimmungen erforderlich, welche im Rahmen der personellen Kapazitäten durchgeführt werden.</p> <p>2009: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2008: Im Zusammenhang mit der Verlängerung der Stadtbahn Linie 5 wird der Beschluss weiter inhaltlich geprüft.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.11.2006	9.9	Fahrradschutzstreifen auf der Oskar-Jäger-Straße	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, in der Oskar-Jäger-Straße zwischen Vogelsanger Straße und Weinsbergstraße/Widdersdorfer Straße auf der Fahrbahn Fahrradschutzstreifen einzurichten und den bisherigen Radweg auf der stadteinwärts gelegenen Seite der Vogelsanger Straße in Parkplätze umzuwandeln.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2006: Nach Auffassung der Verwaltung ist der Prüfauftrag mit der Beantwortung der Anfrage vom 20.06.2005 erledigt.</p> <p>2013: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2011 - 2012: Eine Erstprüfung hat ergeben, dass auf Grund der Verkehrsbelastung auf diesem Straßenabschnitt das Trennprinzip (baulicher Radweg oder Radfahrstreifen) beibehalten werden sollte.</p> <p>2007 - 2010: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2006: Die Planung konnte wegen anderen Prioritäten noch nicht aufgenommen werden.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
04.06.2007	9.1	KVB-Haltestelle Liebigstraße	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob die Verkehrssituation an der Bushaltestelle Liebigstraße (Nordseite) so verbessert werden kann, dass der Radfahrverkehr nicht mit den Passanten in Konflikt geraten kann.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig bei 2 Enthaltungen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) zu.</p>	<p>2013: Die Vorentwurfsplanung liegt vor und wird derzeit mit den Betreibern des Schlachthofes hinsichtlich der Zufahrtssituation abgestimmt. Es ist vorgesehen, den Radverkehr mittels beidseitigen Schutzstreifen für Radfahrer auf der Fahrbahn zu führen.</p> <p>2012: Für das Schlachthofgelände werden derzeit Planungen für eine neue Hochbebauung durch einen Privatinvestor erstellt. Sofern sich diese Planungsüberlegungen zukünftig konkretisieren sollten, wird sich die Lage der heutigen Grundstückszufahrten an der Liebigstraße lagemäßig verändern bzw. es könnten auch Grundstückszufahrten entfallen. Diese geänderte Grundstückerschließung wirkt sich dann auch direkt auf die bereits erstellte Straßenplanung aus. Die bisherige Straßenplanung sieht u. a. auch eine Linksabbiegerspur zum Schlachthofgelände vor. Sofern die Planung zur Hochbebauung weiter verfolgt wird, wirkt sich dies auch auf diese Linksabbiegerspur aus, da in einem solchen Falle die stadtauswärtige Straßenseite (Gehweg, Buskap, Kfz-Parken) umgeplant werden müsste.</p> <p>Wegen der aktuellen Planungen für das Schlachthofgelände (Hochbebauung und der sich daraus ergebenden geänderten Zufahrtssituationen) sollte aus Sicht der Verwaltung die bisherige erstellte Straßenplanung nicht vorab ausgebaut werden. Je nach den sich ergebenden weiteren Planungsvorgaben zur zukünftigen Nutzung des Schlachthofgeländes wäre es ansonsten notwendig, die dann zuvor umgebaute Liebigstraße erneut baulich anzupassen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p data-bbox="1487 217 2141 379">Aus den genannten Gründen wurde die Maßnahme daher von der Verwaltung bis zu einer endgültigen Klärung und Abstimmung zu den beiden Planungen zum Straßenbau und zur Hochbebauung vorläufig zurückgestellt.</p> <p data-bbox="1487 421 2136 753">2011: Die Verwaltung hat die Gesamtmaßnahme „Sanierung und Umgestaltung der Liebigstraße zwischen Methweg und Hans-Wild-Straße“ in den Haushaltsplan 2012 eingestellt. Vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung zum Haushaltsjahr 2012, ist die Umsetzung der Maßnahme ab 2013 vorgesehen. Die Planung wird dem Verkehrsausschuss und der Bezirksvertretung Ehrenfeld im 1. Halbjahr 2012 zur Beschlussfassung vorgelegt.</p> <p data-bbox="1487 794 2136 1024">2010: Die Planung für den Abschnitt von Methweg bis Hans-Wild-Straße ist erstellt und wird derzeit verwaltungsintern abgestimmt. Auf Grund der angespannten Haushaltslage prüft die Verwaltung derzeit, ob und zu welchem Zeitpunkt die Finanzierung für die Maßnahme sichergestellt werden kann.</p> <p data-bbox="1487 1066 2110 1264">2009: Die Planung für die Gesamtmaßnahme liegt vor. Sie wurde um den Teilabschnitt Pettekofersstraße bis Hans-Wild-Straße ergänzt. Die Maßnahme wird der Bezirksvertretung Ehrenfeld in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.</p> <p data-bbox="1487 1305 2141 1471">2008: Die Verwaltung erstellt zurzeit eine Planung zur Optimierung der Verkehrssituation auf der Liebigstraße zwischen Pettenkofersstraße und Methweg. Der Beschluss wird bei der Bearbeitung berücksichtigt.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
10.09.2007	9.15	Bessere Fahrradinfrastruktur für MoscheebesucherInnen	<p>Die Verwaltung wird beauftragt dafür zu sorgen, dass im Umfeld des Moschee-Neubaus eine ausreichende und verbesserte Fahrradinfrastruktur - Subbelrather Straße, Venloer Straße und Vogelsanger Straße - entsteht, die dem zu erwartenden Besucherandrang in Spitzenzeiten gerecht wird.</p> <p>Zudem soll die DiTiB aufgefordert werden, dass auf ihrem Gelände qualitative und ausreichend Fahrradabstellanlagen neu installiert werden.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig als Prüfantrag zu.</p>	<p>2007: Der Beschluss konnte wegen anderer Prioritäten noch nicht bearbeitet werden.</p> <p>2013: Die 150 Fahrradabstellplätze wurden durch die DiTiB errichtet. Beschluss damit erledigt.</p> <p>2012: Im Zuge des Moschee-Neubaus sind insgesamt 150 Fahrradabstellplätze vorgesehen. Die Aufstellung erfolgt im Rahmen des Neubaus.</p> <p>2011: Mit Abschluss der Maßnahme inklusive der Erschließungsmaßnahmen werden im nahen Umfeld der Moschee Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur umgesetzt.</p> <p>2010: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2009: Durch den in Kürze anstehenden Umbau der Venloer Straße wird bereits eine Verbesserung der Fahrradinfrastruktur geschaffen.</p> <p>2008: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2007: Der Beschluss wird seitens der Verwaltung geprüft.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
22.10.2007	9.10	Nahversorgung im Wohnpark Melatensee	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob es sinnvoll und möglich ist, eine direkte fußläufige Verbindung zum neu errichteten Einzelhandel aus dem Wohngebiet "Melatensee" heraus zu schaffen.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die Notwendigkeit einer Rad- und Fußwegeverbindung wurde geprüft und als sinnvolle Verbindung empfohlen. Im Rahmen des Abbruchs der ehemaligen Eisenbahnbrücke über die Weinsbergstraße ist als Ersatz eine neue Brücke für den Geh- und Radverkehr geplant. Auf der Nordseite ist die Anbindung an die neue Brücke bereits im Zuge des Erschließungsvertrages Grüner Weg festgelegt und vom Vorhabenträger erstellt. Auf der Südseite ist im Rahmen der geplanten Wohnbebauung eine Anbindung an die Ölstraße und Oskar-Jäger-Straße geplant. Die Baumaßnahme ist durch den privaten Erschließer noch nicht endgültig fertiggestellt. Die weitere federführende Bearbeitung erfolgt durch die zuständigen Fachdienststellen.</p> <p>2012: Der Erschließungsvertrag wurde im Jahr 2012 abgeschlossen.</p> <p>2011: Die Planung der Verbindungsstraße zwischen Grüner Weg und Melatengürtel ist abgeschlossen. Zurzeit wird ein Ausbauvertrag mit dem Investor vorbereitet.</p> <p>2010: Derzeit befindet sich ein Planungskonzept der GAG in der verwaltungsinternen Abstimmung. Das Konzept enthält die Anlage einer öffentlichen Straße vom Grünen Weg (Höhe Aldi-Markt) zum Melatengürtel, so dass die Weinsbergstraße dann fußläufig über den Melatengürtel erreicht werden kann.</p> <p>2009: Zurzeit wird vom Stadtplanungsamt ein Bebauungsplan erstellt.</p> <p>2008: Eine direkte Verbindung zwischen dem</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
14.04.2008	9.15	Beete Venloer Straße/Gürtel Antrag der SPD-Fraktion	<p>1. Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, die Beete mit pflegeleichtem Dauergrün zu bepflanzen und die Anwohnerinitiative zur Errichtung der Beete zu unterstützen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion pro Köln abgelehnt.</p> <p>2. Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt die Verwaltung, die 4 Mittelbeete (siehe Foto) attraktiv zu pflastern.</p> <p>Die Ecke hinter der Toilette auch nicht mehr zu bepflanzen, sondern Fahrradnadeln aufzustellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion pro Köln zugestimmt.</p>	<p>Ende des Grünen Weges und der Weinsbergstraße ist zurzeit nicht möglich, da sich die Flächen, die hierfür benötigt werden, noch im Privatbesitz befinden. Die Maßnahme ist jedoch im Nutzungskonzept der Rahmenplanung Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld enthalten.</p> <p>2007: Der Beschluss wird von der Verwaltung zurzeit geprüft.</p> <p>2013: Die Pflasterarbeiten wurden noch nicht durchgeführt, aus diesem Grunde konnten die Haarnadeln noch nicht gesetzt werden. Kein neuer Sachstand.</p> <p>2012: Nach Fertigstellung der Pflasterung der Mittelbeete, sollen nun in 2013 die Haarnadeln gesetzt werden.</p> <p>2011: Da die Haushaltsplanberatungen noch andauern und zurzeit eine vorläufige Haushaltsführung für 2012 besteht, kann ein Ausbaupunkt seitens der Verwaltung nicht genannt werden. Die Verwaltung wird aber versuchen in 2012 diesen Beschluss umzusetzen.</p> <p>2010: Es ergibt sich kein neuer Sachstand. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.</p> <p>2009: Der Beschluss wurde in die verwaltunginteren Prüfliste aufgenommen.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
19.05.2008	9.1	Bessere Verkehrsbedingungen für die Schülerinnen und Schüler des Albertus-Magnus-Gymnasium Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betreffend	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, dass sich die Verkehrsbedingungen für die Schülerinnen und Schüler des Albertus-Magnus-Gymnasiums verbessern. Als Grundlage sollen die ausgearbeiteten Vorschläge der Klasse 10 b aus dem Politikkurs dienen. Die Maßnahmen sollen zügig durchgeführt und in der BV vorgestellt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktion pro Köln zu.</p>	<p>2013: Die Beleuchtung für den Fußgängerüberweg wurde bereits angepasst und derer Auftrag für die Markierung wurde erteilt. Sobald die Markierung ausgeführt ist, werden die Lichtsignalanlagenmaste entfernt und die Beschilderung sowohl für den Fußgängerüberweg als auch für den gegenläufigen Radverkehr aufgestellt.</p> <p>2012: Im Vorgriff auf die zukünftigen Maßnahmen, wird die Nußbaumer Straße zwischen Wöhler Straße und Gürtel für den gegenläufigen Radverkehr freigegeben. In Höhe Ottostraße wird ein Fußgängerüberweg angelegt. Sobald die Beleuchtung seitens der Rheinenergie angepasst worden ist, kommen die Beschilderungs- und Markierungsmaßnahmen zur Ausführung.</p> <p>2011: Im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau des Albertus Magnus Gymnasiums und dem Neubau der Grundschule auf selbigem Gelände, werden alle Maßnahmen im Bereich der Nußbaumerstraße zunächst zurückgestellt.</p> <p>2010: Aufgrund anderer Prioritäten konnte die Beschlussvorlage bisher nicht erstellt werden. Die Fertigstellung ist jetzt für das erste Halbjahr 2011 vorgesehen.</p> <p>2009: Es ist vorgesehen, die zurzeit in Bearbeitung befindliche Planung der Bezirksvertretung Ehrenfeld in Form einer Beschlussvorlage im 1. Halbjahr 2010 vorzustellen.</p> <p>2008: Vorschlag der Klasse 10 b ist die Öffnung</p>



---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
				<p>der Einbahnstraße Nußbaumerstraße im Abschnitt zwischen Ehrenfeldgürtel und Ottostraße für den Radverkehr in Gegenrichtung. Besagte Öffnung ist von der Umgestaltung und dem Abbau der Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Nußbaumerstraße/Ottostraße abhängig.</p> <p>An der Planung zur Umgestaltung sowie der Erweiterung der Tempo 30-Zone „Annviertel“ um die Nußbaumerstraße und der Öffnung der Einbahnstraße für den gegenläufigen Radverkehr wird zurzeit gearbeitet. Abschließend wird eine Beschlussvorlage erstellt und der Bezirksvertretung Ehrenfeld vorgestellt.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
19.05.2008	9.34	Linksabbiegerspur Äußere Kanalstraße Antrag der CDU-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob auf der äußeren Kanalstraße vor der Parkplatzeinfahrt zum "Ossendorf-Bad" eine Linksabbiegerspur eingerichtet werden kann.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag bei Nichtteilnahme der Fraktion pro Köln einstimmig zu.</p>	<p>2013: Maßnahme wurde umgesetzt. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2012: Nach Fertigstellung der Wohnbebauung entlang der Äußeren Kanalstraße werden Linksabbiegerbeziehungen in das Ossendorf-Bad und auf das Grundstück der Wohnbebauung eingerichtet.</p> <p>2011: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2010: Es ergibt sich kein neuer Sachstand, da die oben genannten Neubebauung noch nicht fertig gestellt ist.</p> <p>2009: Ob auf der Äußeren Kanalstraße vor der Parkplatzeinfahrt "Ossendorfbad" eine Linksabbiegerspur eingerichtet werden kann, wird im Zusammenhang mit der geplanten Neubebauung auf der gegenüberliegenden Seite des Ossendorfbades berücksichtigt.</p> <p>2008: Die Maßnahme wird im Zusammenhang mit der Neubebauung geprüft.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
03.11.2008	9.19	Fahrradstände Antrag der CDU-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob im Bereich der Wochenmarktplätze im Stadtbezirk Ehrenfeld hinreichend Fahrradstände vorhanden sind und das Prüfergebnis in einer angemessenen Frist schriftlich mitzuteilen.</p> <p>Es handelt sich um folgende Plätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vogelsanger Markt</li> <li>• Platz hinter dem Einkaufszentrum in Neu-Vogelsang</li> <li>• Görlinger Zentrum - Anregung: hier 30 bis 40 Fahrradstände</li> <li>• Neptunplatz</li> <li>• Rochusplatz</li> </ul> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Kein neuer Sachstand. 2012: Am Görlinger Zentrum wurden 92 Fahrradabstellplätze geschaffen. Die weiteren Standorte sind in die verwaltungsinterne Arbeitsliste aufgenommen und werden im Rahmen der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p> <p>2011: Mit der Aufstellung von Fahrradständen an Wochenmärkten (Görlinger Zentrum) wurde begonnen, die weitere Umsetzung an den einzelnen Standorten erfolgt sukzessive in 2012.</p> <p>2010: Die Prüfung hat noch nicht stattgefunden, da im Stadtbezirk im Jahre 2009 und 2010 zunächst Standorte und Anträge zu Abstellanlagen mit erhöhter Priorität abgearbeitet wurden. Der Antrag wird in 2011 in 1. Priorität bearbeitet. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Bezirksvertretung über das Ergebnis informiert.</p> <p>2009: Die Verwaltung wird die Prüfung der angesprochenen Wochenmärkte vornehmen und die Bezirksvertretung anschließend über das Ergebnis informieren. Aufgrund der Vielzahl der anstehenden Prüfaufträge ist vorraussichtlich mit einem Ergebnis nach der Sommerpause zu rechnen.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
01.12.2008	9.5	Fahrradweg Vitalisstraße Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Verwaltung wird gebeten auf der Vitalisstraße Richtung Girlitzweg, einen Fahrradweg (für Fußgänger und Radfahrer gemeinsam) einzurichten.</p> <p>Der Fahrradweg soll ab dem heutigen Parkverbotsschild hinter der Fabrik beginnen und soll bis zu der Einfahrt zum Eurosaal geführt werden.</p>	<p>2013: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (3216/2012) zur Sitzung am 17.09.2012 gefertigt.</p> <p>2012: Die Verwaltung plant für die Vitalisstraße auf dem Streckenabschnitt von der Einfahrt AWB bis zur Brücke DB im Sommer 2013 eine Fahrbahndeckenerneuerung. Im Rahmen dieser Sanierung ist vorgesehen eine Radverkehrsführung in Form von Fahrradschutzstreifen bis zum Anschluss an den baulichen Radweg zu errichten. Die Planung für die Radverkehrsführung befindet sich derzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung.</p> <p>2010 - 2011: Es ergibt sich kein neuer Sachstand. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.</p> <p>2009: Der Beschluss wurde in die verwaltungsinterne Prüfungsliste aufgenommen.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
01.12.2008	9.8	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betreffend: Fahrradständer Lenauplatz	<p>Die Verwaltung möge prüfen, ob es für die neu aufgestellten Fahrradständer rings um den Lenauplatz geeignetere Standorte gibt, die den Fußgängerverkehr weniger behindern.</p> <p>1.) Ecke Lenauplatz/Landmannstraße (nordwestliche Ecke): Die Ständer müssen ein wenig nach links, parallel zu den Parkbuchten versetzt werden, damit Fußgänger ohne Probleme die Landmannstraße überqueren können. Hinweis: Diese Kreuzung wird von vielen Schülern passiert.</p> <p>2.) Ecke Lenauplatz/Lenastraße: Hier müssten die Fahrradständer auf die andere Straßenseite, an den Rand des Lenauplatzes verlegt werden, damit die Fußgänger sich nicht zwischen Fahrradständern und parkenden Autos durchquetschen müssen.</p> <p>3.) Ecke Lenauplatz/Iltisstraße: Hier könnten die Fahrradständer etwas mehr auf den Lenauplatz versetzt werden oder auf die andere Straßenseite, direkt vor den REWE Supermarkt. Hier böte es sich an, einen der Autoparkplätze in einen Fahrradabstellplatz umzuwandeln.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Dieser Beschluss wird mit dem Beschluss vom 14.05.2012, TOP 8.8 zusammen gefasst. Die Berichterstattung erfolgt hier.</p> <p>2013: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2012: Am Lenauplatz/Iltisstraße wurden im Herbst 2012 an mehreren Standorte insgesamt 80 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Die übrigen Fahrradabstellplätze wurden überprüft. Bezüglich der Fahrradabstellplätze vor dem REWE Supermarkt (Punkt 3) hat die Verwaltung eine Prüfung durchgeführt. Das Ergebnis wird der Bezirksvertretung nach Abschluss der internen Abstimmung mitgeteilt.</p> <p>2011: Inzwischen ist die Überprüfung im Bereich des Lenauplatzes abgeschlossen. Im Zuge des Ausbaues der Linie 5/Neugestaltung Iltisstraße sind weitere Fahrradabstellanlagen geplant. Die Ausführung erfolgt voraussichtlich in 2012.</p> <p>2010: Im Zuge des Umbaus der Iltisstraße wurde auch die Anordnung der Fahrradabstellanlagen optimiert, nach Abschluss der Arbeiten wird der gesamte Bereich noch einmal überprüft.</p> <p>2009: Die Fahrradständer wurden in den Eckbereichen bewusst mittig aufgestellt, um a) jeweils die geradlinie Fußgängerführung zu gewährleisten, b) dadurch gleichzeitig Absperr-Poller einzusparen und c) diese Bereiche von illegal parkendem KFZ-Verkehr freizuhalten. Eine diagonale Querung der Fußgänger an diesen Einmündungen/Kreuzungen ist durch die gewählte Anordnung der Fahrradständer jedoch nicht möglich. Die Verwaltung wird die Situation der</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
16.02.2009	3.1	Eingabe für die Verbesserung der Verkehrssituation auf der Hugo-Eckener-Straße im Bereich zwischen Von-Hünefeld-Straße und Militärring (Az.: 02-1600-87/08)	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt den Antragstellern für den Vorschlag und beschließt, der Bürgereingabe im Sinne der Verwaltungsvorlage zu folgen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage einstimmig zu.</p>	<p>Fahrradabstellanlagen in Bezug auf Fußgängerführung im Bereich des Lenauplatzes in der nächsten Zeit beobachten, die Bezirksvertretung über das Ergebnis informieren und gegebenenfalls eine Optimierung der Maßnahmen durchführen.</p> <p>2013: Die Umbauarbeiten sind bereits abgeschlossen. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2012: Die Verlängerung des Lingsabbiegers von der Hugo-Eckener-Straße in die Militärringstraße befindet sich derzeit in der Vergabephase im Zuge der Generalinstandsetzung der Hugo-Eckener-Straße.</p>
16.02.2009	9.10	Fußgängerüberweg Hugo-Eckener-Straße Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, an der Bushaltestelle Hugo-Eckener-Straße/Von-Hünefeldt-Straße einen Fußgängerüberweg mit Zebrastreifen einzurichten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die Umbauarbeiten sind bereits abgeschlossen. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2012: Die Maßnahme befindet sich in der Vergabephase in Verbindung mit der Generalinstandsetzung der Hugo-Eckener-Straße.</p> <p>2011: Die Maßnahme wird zurzeit vorbereitet. Der Ausbau wird im Anschluss an die Fertigstellung des Knotens Hugo-Eckener-Straße/Köhlstraße (Verlängerung der Linie 5) begonnen.</p> <p>2010: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2009: Eine Planung wurde erstellt und befindet sich noch in der verwaltungsinternen Abstimmung. Nach Abschluss des Verfahrens wird die Maßnahme der Bezirksvertretung Ehrenfeld vorgestellt.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
16.03.2009	7.1	Prioritätenliste für die Sanierung bezirksbezogener Radwegeverbindungen im Bezirk Ehrenfeld	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung folgender Radwegsanierungsmaßnahmen im Stadtbezirk:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Butzweiler Straße von Äußerer Kanalstraße bis Endhaltestelle der Linie 5, südlicher Bereich</li> <li>2. Weinsbergstraße von Innerer Kanalstraße bis Ehrenfeldgürtel</li> <li>3. Oskar-Jäger-Straße von Ehrenfeldgürtel bis Vogelsanger Straße</li> </ol> <p>Des Weiteren soll der Hans-Haaß-Weg offizieller Radweg entlang Militärringstraße zwischen Gartencenter Dinger und Vogelsanger Straße in die Prioritätenliste aufgenommen werden.</p> <p>Auf Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.</p>	<p>2013:</p> <p>Zu 1: Für die Sanierung des Radweges auf der Butzweiler Straße besteht noch verwaltungsinterner Abstimmungsbedarf. Planung und Ausbau erfolgt voraussichtlich in 2014.</p> <p>Zu 2: Der Radweg auf der Weinsbergstraße auf der Nordseite von der Inneren Kanalstraße bis zur Piusstraße wurde saniert bzw. zu einem Gehweg umgewandelt. Der Radverkehr wurde auf die Fahrbahn verlegt und wird nun bis zur Mechternstraße auf einem Radfahrstreifen geführt. Die Verwaltung erstellt derzeit für die Nordseite ein entsprechende Fortführung dieser Radverkehrsführung bis zum Melatengürtel. Der nicht mehr bedarfsgerechte und notwendige Radweg auf der Nordseite wird im Jahre 2014 saniert und als Gehweg ausgewiesen. Auf der Südseite (Friedhofsseite) wird der Geh- und Radweg ebenfalls saniert und als gemeinsamer Geh- und Radweg ausgewiesen. Planung und Ausbau erfolgt voraussichtlich in 2014.</p> <p>Zu 3: Für den Abschnitt Ehrenfeldgürtel bis Weinsbergstraße wird derzeit die Ausführungsplanung erarbeitet. Für den Abschnitt Weinsbergstraße bis Vogelsanger Straße (s. Sachstand vom 27.11.2006). Für den Streckenabschnitt Lichtstraße bis Vogelsanger Straße hat die Verwaltung aufgrund des tragischen Verkehrsunfalls eine Planung erarbeitet. Nach Abschluss des Anordnungsverfahrens wird diese Planung der BV mitgeteilt.</p> <p>2012: zu Punkt 1: Die Planungen sind</p>

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
				<p>abgeschlossen. Die Sanierung erfolgt voraussichtlich in 2013.</p> <p>zu Punkt 2 und 3: Der Beschluss interne Prioritätenliste aufgenommen und wird voraussichtlich 2013/2014 ausgeführt.</p> <p>Sowohl der Hans-Haß-Weg als auch der Mühlenweg (nördlich Westfriedhof) sind in die Prioritätenliste zum Radwegsaniierungsprogramm aufgenommen worden.</p>



<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
27.04.2009	7.2	Einzelmaßnahmen zur Sanierung und Umgestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Rosenhofsiedlung in Bickendorf im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen der Hochbebauung	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der vorgelegten Vorentwürfe für folgende Bereiche die Ausführungsplanung zu erstellen und die Finanzierung für die einzelnen Maßnahmen sicherzustellen:</p> <p>Akazienweg  Weißdornweg  Wacholderweg  Am Rosengarten  An den Birken  Platzfläche Am Rosengarten / Grüner Brunnenweg (sog. „Husarenbrunnenplatz“)  Grüner Brunnenweg</p> <p>Abstimmungsergebnis:  Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die Planungen zum Wacholderweg und Grüner Brunnenweg sind abgeschlossen. Die Ausführungsplanung zum Husarenbrunnenplatz als letzte der Einzelmaßnahmen in der Rosenhofsiedlung wird in 2014 bearbeitet.</p> <p>2012:</p> <p>Akazienweg:  Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat in ihrer Sitzung am 17.12.2012 die Verwaltung beauftragt, die heutige Situation im Akazienweg zwischen Venloer Straße und Grüner Brunnenweg zu belassen. Die Verwaltung sieht daher diesen Teil des Beschlusses als erledigt an.</p> <p>Weißdornweg:  Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat in ihrer Sitzung am 17.09.2012 die Verwaltung beauftragt, die heutige Situation in der Straße Weißdornweg vor den Häusern 116 bis 120 (nördlich Schlehdornweg) zu belassen. Die Verwaltung sieht daher diesen Teil des Beschlusses als erledigt an.</p> <p>Wacholderweg:  Die Verwaltung erstellt derzeit den Deckenhöhenplan.</p> <p>Am Rosengarten/An den Birken:  Die Maßnahme wurde 2012 abgeschlossen.</p> <p>Platzfläche Am Rosengarten/Grüner Brunnenweg (sog. "Husarenbrunnenplatz"):  Die Verwaltung beabsichtigt, den erforderlichen Deckenhöhenplan im ersten Halbjahr 2013 fertig zu stellen. Anschließend erfolgen die weiteren bauvorbereitenden Schritte.</p>

---

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Grüner Brunnenweg: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmte in ihrer Sitzung am 25.06.2012 dem vorgelegten Ausbauplan zum Grünen Brunnenweg zwischen Am Haselbusch und Am Rosengarten zu und beauftragte die Verwaltung, die weiteren Schritte zur Realisierung der Maßnahme einzuleiten und die Finanzierung sicherzustellen. Zwischenzeitlich wurde die vorgesehene Markierung für die Maßnahme angeordnet. Die Verwaltung bereitet derzeit die weiteren Schritte vor</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
25.05.2009	9.5	Mehr Fahrradabstellplätze in Ehrenfeld Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<p>Die Verwaltung wird aufgefordert, in den dicht besiedelten Stadtteilen Ehrenfeld und Neuhrenfeld mehr Stellplätze für Fahrräder einzurichten. Insbesondere in denjenigen Straßen Thielenstraße, Lessingstraße, Platenstraße, Marienstraße besteht dringender Bedarf. Dabei sollen nicht nur Nischen auf Gehwegen und Plätzen genutzt werden, sondern auch dort wo die Parkraumsituation es zulässt einzelne Pkw-Parkplätze in Fahrradstellplätze umgewidmet werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig bei 5 Enthaltungen (CDU-Fraktion, Fraktion pro Köln, FDP) zu.</p> <p>Änderungsantrag: Letzter Halbsatz des Antragstextes ist wie folgt umzuformulieren:</p> <p>Dort wo die Parkraumsituation es zulässt sind auch einzelne Pkw-Parkplätze in Fahrradabstellplätze umzuwandeln.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Änderungsantrag einstimmig bei 5 Enthaltungen (CDU-Fraktion, Fraktion pro Köln, FDP) zu.</p>	<p>2013: In der Thielenstraße wurde 2013 insgesamt 36 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. In der Lessingstraße, Platenstraße und Marienstraße sollen 2014 insgesamt über 100 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen werden.</p> <p>2012: Die Bedarfs- und Standortuntersuchung in der Thielenstraße, Lessingstraße, Platenstraße, Marienstraße wurde durchgeführt. Die Aufstellung der Fahrradabstellanlagen erfolgt voraussichtlich im Jahre 2013.</p> <p>2011: Im Jahre 2011 wurden insgesamt 496 Stellplätze (incl. 220 Stellplätze entlang der Venloer Straße) eingerichtet. Die Aufstellung von Fahrradständern wird kontinuierlich weitergeführt.</p> <p>2010: Im Jahr 2010 wurden im Stadtbezirk Ehrenfeld insgesamt 270 zusätzliche Abstellplätze geschaffen, weitere 230 Abstellplätze sind bereits in der Ausführungsplanung und werden voraussichtlich in 2011 aufgestellt.</p> <p>2009: Die Bereiche wurden in die Bedarfsplanung aufgenommen. In der Thielenstraße und Platenstraße wurden mehr als 20 Fahrradabstellanlagen geschaffen. Bei den anderen Straßen ist die Prüfung noch nicht abgeschlossen.</p>

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
29.06.2009	3.1	Eingabe mit Vorschlägen für die Umgestaltung des Lenauplatzes (Az.: 02-1600-24/09)	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt den Antragstellern für ihr Interesse an der Umgestaltung des Lenauplatzes und bittet die Verwaltung, die Planungen für die Umgestaltung des Lenauplatzes entsprechend den Vorschlägen der Antragsteller zu ändern, soweit dies ohne Änderung des bereits laufenden Verfahrens bei dem Rechnungsprüfungsamt und evtl. anderer Ämter möglich ist und soweit das Vergabeverfahren durch die Änderungen nicht aufgehalten wird.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage einstimmig zu.</p>	2012-2013: Der Platz wurde bereits ausgebaut. Die damaligen Bürgeranregungen sind soweit wie möglich in die Planung und den Ausbau eingeflossen. Der Beschluss ist damit erledigt.

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
29.06.2009	9.8	Verkehrskonzept für Köln-Vogelsang Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld fordert die Verwaltung auf, nachfolgende, teilweise von der Bezirksvertretung mit Stimmen aller Fraktionen beschlossene Maßnahmen kurzfristig umzusetzen:</p> <p>Der gesamte Siedlungsbereich Köln-Vogelsang, inkl. Vogelsang-Nord, ist an den Ortseingängen als 30-km/h-Zone und zusätzlich mit dem Schild „Durchfahrtsverbot für Lkw – Versorgungsfahrzeuge frei“ auszuschildern. Hierbei ist darauf hinzuwirken, dass sich auch die KVB-Fahrer an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten.</p> <p>Zur Einhaltung der 30 km/h-Regelung sind folgende begleitende Maßnahmen durchzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die sofortige Inbetriebnahme des Starenkastens vor der Schule Vogelsanger Markt,</li> <li>- regelmäßige mobile Radarkontrollen der Polizei,</li> <li>- gegebenenfalls bauliche Maßnahmen, die jedoch einen problemlosen Busverkehr zulassen (hierbei sind bestehende Einrichtungen auf ihre Funktionalität und Sicherheit zu prüfen).</li> </ul> <p>Die von der Bezirksvertretung schon lange beschlossene und seit Jahren in Aussicht gestellte Maßnahme „Kolkrabenweg“ ist kurzfristig umzusetzen. Ergänzend ist im Kreuzungsbereich „Kolkrabenweg/Silbermöwenweg“ ein Fußgängerüberweg anzulegen. Ebenfalls ist die in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung beschlossene Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Venloer Straße/Westendstraße/Kolkrabenweg durch zu führen. Für den Neubaubereich Vogelsang-Nord, mit den</p>	<p>2012-2013: Die Maßnahme "Tempo 30-Zone Vogelsang" ist durch die Stellungnahme von 2009 bereits erledigt. Die Maßnahme Kolkrabenweg wurde im Juni 2012 abgeschlossen. Die Busschleuse sowie der Ausbau im Bereich Seeadlerweg/Silbermöwenweg wurde im Dezember 2012 abgeschlossen.</p> <p>Beschluss ist somit erledigt.</p> <p>2011: Die Maßnahmen für die Venloer Straße/Kolkrabenweg, Busschleuse Silbermöwenweg und Seeadlerweg sind zurzeit in der Vergabephase. Der vorgesehene Ausbaubeginn ist im März/April 2012.</p> <p>2010: Die Ausführungsplanung liegt vor und muss intern noch abgestimmt werden.</p> <p>Der Einsatz von Blech-Grünpfeilen ist hier leider nicht möglich. Im Kreuzungsbereich Venloer Straße/Seeadlerweg sind Zweirichtungsradwege vorhanden. Die StVO schließt den Einsatz von Blech-Grünpfeilen in diesen Fällen aus.</p> <p>2009: 1. Im Siedlungsbereich Vogelsang befinden sich bereits vier Tempo 30-Zonen (Vogelsang-Nord, Vogelsang-Süd, Vogelsang-Mitte sowie Vogelsang/Buchfinkenweg), die aufgrund der Beschlüsse der Bezirksvertretung Ehrenfeld eingerichtet wurden. Damit ist die Wohnbebauung in Vogelsang abgedeckt. Ausnahmen bilden die Vogelsanger Straße, der Kolkrabenweg, der Steinkauzweg und der Goldammerweg, die aufgrund ihrer funktionalen Bedeutung (u.a. Nutzung durch den öffentlichen Personennahverkehr) ausgenommen werden</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>Straßen Silbermöwenweg und Seeadlerweg ist die ebenfalls schon seit langem beschlossene KVB-Busschleuse kurzfristig zu realisieren und zu prüfen, inwieweit an den Kreuzungsbereichen Seeadlerweg rechtsabbiegend in die Venloer Straße und Venloer Straße rechtsabbiegend in den Seeadlerweg eine „Grünpfeil-Regelung“ eingeführt werden kann.</p> <p>Zur Finanzierung der Maßnahmen aus diesem Verkehrskonzept ist die Möglichkeit aus Mittel aus den Konjunkturprogrammen des Bundes und des Landes zu prüfen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>mussten. In diesen Straßen beträgt die zugelassene Höchstgeschwindigkeit dennoch ebenfalls nur 30 km/h, die mit Hilfe von Einzelbeschilderung durchgesetzt wird.</p> <p>Ein Durchfahrtsverbot für Lkw könnte nur mit dem Zusatz „Anlieger frei“ angeordnet werden, da in Vogelsang eine Reihe kleinerer Gewerbebetriebe ansässig sind und die Versorgung der Geschäfte mit Lebensmitteln, Anlässe privater Personen, einen Lkw zu nutzen, gegeben werden muss. Der Zusatz „Anlieger frei“ wird von der Verwaltung nicht als sinnvoll angesehen, da die Durchsetzung der entsprechenden Beschilderung (entweder VZ 250 StVO (Verbot für Fahrzeuge aller Art) oder VZ 253 StVO (Lkw-Verbot) mit dem Zusatz 1020-30 (Anlieger frei) weder von der Verwaltung noch von der Polizei kontrolliert werden kann.</p> <p>2. Rechtsabbiegespur Kolkkrabenweg in die Venloer Straße: Die Verwaltung verweist auf die Mitteilung der Verwaltung zur Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 18.01.2010.</p> <p>3. Zusätzlicher Fußgängerüberweg Venloer Straße/Westendstraße/Kolkkrabenweg: Die Verwaltung verweist hierbei auf die Mitteilung zur Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 05.10.2009.</p> <p>4. Busschleuse Silbermöwenweg: siehe Sachstand zum Beschluss aus der Sitzung vom 07.11.2005, TOP 9.11: "Die endgültige Herstellung der Erschließungsanlagen erfolgt im Zuge der Hochbebauung. Durch den Einbau der</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
29.06.2009	7.1	Abbau der Lichtsignalanlage Nußbaumer Straße/Landmannstraße	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung die Lichtsignalanlage Nußbaumer Straße/Landmannstraße zu demontieren, da durch den Entfall der Haltestellen Lenauplatz die Fußgängerquerungen nicht mehr an vorgenannter Stelle konzentriert stattfinden. Die Maßnahmen sollen erst durchgeführt werden, wenn die Haltestelle Hosterstraße in Betrieb genommen wird.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.</p>	<p>Beschleuse ist keine durchgehende Fahrbeziehung mehr möglich, sodass die Straßen lediglich eine Erschließungsfunktion für Anlieger haben. Nach Auffassung der Verwaltung sind Maßnahmen zur Verkehrssicherung nicht erforderlich."</p> <p>2012-2013: Die Lichtsignalanlage wurde im Juli 2010 demontiert. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p>
29.06.2009	7.2	Prüfung Verlegung der Lichtsignalanlage Iltisstraße/Takuplatz	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob die Lichtsignalanlage Iltisstraße/Takuplatz verlegt werden kann, da durch den Entfall der Haltestelle Takuplatz die Fußgängerquerungen nicht mehr an vorgenannter Stelle konzentriert stattfinden. Falls die Prüfung ergibt, dass eine Verlegung verkehrstechnisch sinnvoll ist, soll diese Verlegung dann auch kurzfristig durchgeführt werden. Die Maßnahmen sollen erst durchgeführt werden, wenn die Haltestelle Hosterstraße in Betrieb genommen wird.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.</p>	<p>2012-2013: Im Rahmen des Umbaus der Haltestellen der Linie 5 wurde diese Lichtsignalanlage der neuen Örtlichkeit angepasst. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
05.10.2009	9.9	Verkehrszählung Antrag der SPD-Fraktion	<p>1. Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung eine Verkehrszählung nach Ziel- und Quellverkehr in den folgenden Bereichen durchzuführen:</p> <p>Von der Subbelratherstraße aus kommend in die Schlösserstraße/Kleiststraße/Landmannstraße/Fridolinstraße/Siemensstraße/Försterstraße um auf den Ehrenfeldgürtel zu gelangen.</p> <p>2. Und für die Fahrer von der A57 aus kommend auf dem Ehrenfeldgürtel/Eichendorffstraße/Siemensstraße/Brandsplatz durch die Försterstraße um den Lenauplatz herum durch die Hauffstraße und am Simarplatz dann rechts in die Subbelratherstraße zu kommen.</p> <p>3. aus Süden kommend in die Eichendorffstraße bis zur Siemensstraße vorbei am Brandsplatz, Lenauplatz Iltisstraße um in die Nussbaumerstraße zu kommen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Entsprechend dem Wunsch der Bezirksvertretung Ehrenfeld werden im Bereich Eichendorffstraße weitere Untersuchungen durchgeführt. Diese Zählungen können allerdings aufgrund der Lichtverhältnisse frühestens im Frühjahr 2014 durchgeführt werden.</p> <p>2012: Vor der Durchführung der aufwendigen Verkehrszählungen ist im Vorfeld eine Querschnittsmessung in der Eichendorffstraße erfolgt. Da auf der Eichendorffstraße nur eine sehr geringe Verkehrsbelastung gemessen wurde, die den vermuteten Schleichverkehr nicht bestätigen kann, sind die gewünschten personal- und kostenaufwendigen Verkehrszählungen nach Quell- und Zielverkehr nicht gerechtfertigt. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2011: Es ergibt sich kein neuer Sachstand, aufgrund einer langfristigen Krankheit der zuständigen Kollegin.</p> <p>2010: Die Verkehrszählung wurde im Jahr 2010 beauftragt. Das Ergebnis liegt bisher noch nicht vor.</p> <p>2009: Die Verwaltung beabsichtigt, die Verkehrszählung in 2010 zu beauftragen.</p>



<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
05.10.2009	7.3	Einzelmaßnahmen zur Sanierung und Umgestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Rosenhofsiedlung in Bickendorf im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen der Hochbebauung hier: Ausbau Am Rosengarten/An den Birken	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Nebenanlagen in den Straßen Am Rosengarten und An den Birken gemäß der vorgelegten Planung nach Sicherstellung der Finanzierung auszubauen.</p> <p>Gleichzeitig erkennt die Bezirksvertretung den Bedarf für den Umbau an und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Maßnahme und des Vergabeverfahrens.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.</p>	2012: Maßnahme wurde in 2012 abgeschlossen. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
18.01.2010	9.1	Antrag der CDU-Fraktion, betreffend: Verkehrskonzept Ossendorfer-/Baadenbergerstraße	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, für den Bereich Ossendorfer-/Baadenbergerstraße ein Verkehrskonzept zu erstellen und es der Bezirksvertretung zur Beratung vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die Verwaltung hat die Vermessung der Ossendorfer und Baadenberger Straße in Auftrag gegeben, inklusive der Knoten Ossendorfer Straße/Äußere Kanalstraße und Baadenberger Straße/Äußere Kanalstraße. Sobald die Vermessungsunterlagen vorliegen, kann das gewünschte Verkehrskonzept weiter bearbeitet werden.</p> <p>2012: Aufgrund amtsinterner Prioritätenverschiebungen ruht die Bearbeitung des Verkehrskonzeptes</p> <p>2011: Die Verwaltung hat Verkehrszählungen in Auftrag gegeben, um die Verkehrsbelastungen durch fließenden Verkehr der betroffenen Straßen zu ermitteln. Des Weiteren wurde eine Parkraumerhebung (Stellplatzanzahl und -auslastung) in Auftrag gegeben, um den tatsächlichen Stellplatzbedarf im Gebiet innerhalb der Grenzen Ossendorfer Straße, Baadenberger Straße und Äußere Kanalstraße zu ermitteln.</p> <p>Sobald die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchungen vorliegen werden diese analysiert. Auf Basis dieser Analyse legt die Verwaltung der Bezirksvertretung Ehrenfeld ein Verkehrskonzept zur Beratung vor.</p> <p>2010: Die Verwaltung hat zum Thema Verkehrskonzept Ossendorfer-/Badenberger Straße eine Mitteilung (1334/2010) zur Sitzung am 03.05.2010 gefertigt.</p> <p>"Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass aufgrund des bei der zuständigen Dienststelle derzeitigen großen Umfangs der laufenden Projekte und Prioritäten für weitere Planungen einerseits und</p>

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
				<p>personellen Ressourcen andererseits die kurzfristige Bearbeitung des Verkehrskonzeptes im Bereich der Ossendorfer-/Baadenberger Straße nicht möglich ist.</p> <p>Die Maßnahme wurde in eine Projektliste der zu bearbeitenden Planungen aufgenommen. Sobald die Terminierung des Beginns der Planungsarbeiten bekannt ist, wird die Verwaltung die Bezirksvertretung Ehrenfeld entsprechend informieren."</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
18.01.2010	9.9	Antrag der SPD-Fraktion, betreffend: Änderung der Durchfahrt Klarastraße/Wißmannstraße	<p>Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, den Kreuzungsbereich Klarastraße/Wißmannstraße baulich so zu verändern, dass eine Durchfahrt von der Klarastraße zur Wißmannstraße unmöglich gemacht wird.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die Verwaltung ist zu dem Ergebnis gekommen, dass für einen Findling nicht genügend Platz im Baumbeet zur Verfügung steht. Daher wird die Verwaltung prüfen, ob statt dessen die Errichtung eines Pollers in Frage kommt.</p> <p>(Die unzureichende Finanz – oder Personalsituation wird von der Bezirksvertretung als Begründung nicht akzeptiert bzw. als nicht ausreichend angesehen.)</p> <p>2012: Der vorhandene Findling wurde im Jahr 2012 durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen erneut auf die alte Position innerhalb des Baumbeetes gesetzt. Eine andere Option, wie zusätzlicher Poller oder ein größerer Findling kommen in diesem Fall nicht in Betracht. Wegen der Enge würde dort dieser kurzfristig umgefahren. Außerdem ist für einen größeren Findling auf dem Beet kein Platz. Auf Grund der weiterhin angespannten Haushaltslage ist der gewünschte Umbau des Kreuzungsbereiches nicht möglich. Die Verwaltung sieht den Beschluss aus den genannten Gründen als erledigt an.</p> <p>2010: Der Beschluss wird derzeit von der Verwaltung bearbeitet. Eine bauliche Umgestaltung des Einmündungsbereiches kann auf Grund der angespannten Haushaltslage nicht erfolgen. Es wird alternativ geprüft, ob durch das Platzieren eines zweiten Findlings innerhalb des Baumbeetes das Durchfahren der Fahrzeuge verhindert werden kann. Über das Ergebnis der Prüfung und das weitere Vorgehen wird die Bezirksvertretung Ehrenfeld gesondert informiert.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
15.03.2010	9.2	Aufstellung von Sitzbänken/Sitzgelegenheiten im Zuge des Umbaus der Venloer Straße in 2010 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betreffend	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, ins Umbaukonzept der Venloer Straße im Abschnitt zwischen Ehrenfeldgürtel und Piusstraße die Aufstellung einiger Bänke bzw. anderer Sitzgelegenheiten an geeigneten Stellen des öffentlichen Raums aufzunehmen. Der BV soll diese Planung vor Umsetzung vorgestellt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die Bänke wurden am 14. Februar 2013 aufgestellt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2012: Die Bänke sind in der Anfertigung. Die Aufstellung erfolgt voraussichtlich in 2013.</p> <p>2011: Im Rahmen des noch durchzuführenden Ortstermines zusammen mit der Bezirksvertretung Ehrenfeld und der Verwaltung auf der Venloer Straße im Abschnitt zwischen Ehrenfeldgürtel und Piusstraße/Fuchsstraße beabsichtigt die Verwaltung, die Standorte für die Sitzbänke festzulegen. Die Verwaltung wird zu diesem Termin noch gesondert einladen.</p> <p>2010: Ob und wie viele Sitzbänke ergänzend aufgestellt werden, wird nach Abschluss der straßenbaulichen Arbeiten vor Ort geprüft und festgelegt. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld wird anschließend über das Ergebnis wunschgemäß informiert.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem derzeit in Bearbeitung befindlichen Handbuch für die Gestaltung von öffentlichen Straßen und Plätzen (Gestaltungshandbuch) prüft die Verwaltung, ob und welche Art von anderen Sitzgelegenheiten im Straßenraum vorgesehen werden können. Um ein einheitliches gesamtstädtisches Erscheinungsbild im öffentlichen Raum anzubieten, empfiehlt die Verwaltung keine Einzellösungen bei der Straßenmöblierung vorzusehen.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
03.05.2010	7.3	Radwegesanierungsprogramm 2010	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die von ihr in diesem Jahr vorgeschlagenen Maßnahmen in das Programm aufzunehmen und, gegebenenfalls auch in Teilabschnitten, zu sanieren. Das Radwegesanierungsprogramm 2010 für den Bezirk 4 soll folgende Maßnahmen umfassen: Mühlenweg (Neu in 2010), Bezirk 4 Hans-Haaß-Weg (im Programm seit 2009), Bezirk 4</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Aufnahme des Hans-Haas Weges in das Radwegesanierungsprogramm 2010 einstimmig zu. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Aufnahme des Mühlenweges in das Radwegesanierungsprogramm 2010 mehrheitlich mit 12 Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) gegen 4 Stimmen (CDU-Fraktion) zu.</p>	<p>Dieser Beschluss wird mit dem Beschluss vom 28.01.2013 TOP 8.3 behandelt. Die Berichterstattung erfolgt hier.</p> <p>2013: Der Mühlenweg soll nach derzeitigem Stand im Jahre 2014 saniert werden. Die Sanierungsarbeiten für den Hans-Haaß-Weg erfolgen voraussichtlich ab 2015.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
03.05.2010	9.6	Antrag der SPD-Fraktion, betreffend: Gegenläufige Einbahnstraße Stammstraße	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Stadtverwaltung, die Stammstraße zwischen Leostraße und Christian-Schult-Straße zu einer gegenläufig geöffneten Einbahnstraße für Fahrradfahrer zu machen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.</p>	<p>2013: Die Bezirksvertretung hat am 17.06.2013 das Einbahnstraßenkonzept beschlossen. Der aktuelle Sachstand zum Einbahnstraßenkonzept erfolgt in diesem Bericht zum Beschluss vom 17.06.2013. Daher kann dieser Einzelbeschluss aus der Arbeitsliste entfernt werden.</p> <p>2012: In einer der nächsten Sitzungen wird der Bezirksvertretung das neue Einbahnstraßenkonzept mit einer Prioritätenliste vorgestellt. Danach wird die Überprüfung von zu öffnenden Einbahnstraße gemäß der Prioritätenliste erfolgen.</p> <p>2011: Das neue Vorgehen zur Öffnung der Einbahnstraßen ist mit den Mitteilungen vom 12.09.2011 (3268/2011 und 3120/2011) mitgeteilt worden.</p> <p>2010: Der Beschluss wurde in die interne Prüfliste aufgenommen. Nach Abschluss der Prüfung wird die Bezirksvertretung über das Ergebnis informiert.</p>
14.06.2010	7.1	Einzelmaßnahme zur Sanierung und Umgestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Rosenhofsiedlung in Bickendorf im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen der Hochbebauung hier: Ausbau Wacholderweg	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Straße Wacholderweg von Platanenweg bis Am Rosengarten gemäß der vorgelegten Planung auszubauen und die Finanzierung für diese Maßnahme sicherzustellen.</p> <p>Gleichzeitig erkennt die Bezirksvertretung den Bedarf für den Umbau an und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Vergabeverfahrens.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung zu.</p>	<p>2013: Die Ausführungsplanung zum Wacholderweg ist abgeschlossen. Der Ausbau wird derzeit vorbereitet.</p> <p>2012: Die Verwaltung erstellt derzeit den Deckenhöhenplan.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
04.10.2010	9.4	Ausweisung der Körnerstraße als Fahrradstraße Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<p>Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Körnerstraße als Fahrradstraße ausgewiesen werden kann. Die Ergebnisse sollen in der Dezembersitzung vorgestellt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu</p>	<p>2013: Aufgrund der derzeitigen Straßenraumgestaltung insbesondere des Flächenbedarfs für den ruhenden Verkehr wird in der Ausweisung der Körnerstraße als Fahrradstraße kein bedeutender Gewinn für den Radverkehr gesehen. Durch der Öffnung der Einbahnstraße für den gegenläufigen Radverkehr konnte die Radverkehrsführung maßgeblich verbessert werden, so dass der Radverkehr bereits heute das dominierende Verkehrsmittel darstellt. Aus diesem Grunde wird die Verwaltung die Körnerstraße nicht als Fahrradstraße ausweisen. Der Beschluss damit erledigt.</p> <p>2012: Die Körnerstraße wurde im Zuge des Haltestellenumbaus auch für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet. Die Ausweisung als Fahrradstraße soll gemäß Mitteilung vom 17.01.2011 weiterhin zurückgestellt werden.</p> <p>2011: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2010: Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (5165/2010) zur Sitzung am 17.01.2011 gefertigt.</p>



<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
08.11.2010	9.8	Apenrader Straße Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Stadtverwaltung, für die Apenrader Straße Möglichkeiten der Sicherheitserhöhung zu prüfen und auf einer Sitzung vorzustellen. Dabei soll vor allem Wert auf eine Erhöhung der Sicherheit spielender Kinder, aber auch die Erreichbarkeit der Häuser für mögliche RTW- und Feuerwehreinsätze gelegt werden. Es soll dabei ebenfalls die Einrichtung einer Spielstraße geprüft werden; die Verwaltung möge die sich daraus ergebenden Konsequenzen und Kosten vorstellen.  Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.	2013: Eine Aussage über die Verkehrsbelastung kann erst nach Fertigstellung der Kindertagesstätte gemacht werden. Mit dem Abschluss der Maßnahme ist nicht vor Mitte 2015 zu rechnen. Danach war eine Bürgerveranstaltung für die Anwohner der Apenrader Str. geplant, zu der die Bezirksvertretung einladen wollte.  2010 - 2012: Die Verwaltung hat den Beschluss geprüft und das Ergebnis in einer Mitteilung (5053/2010) zur Sitzung am 06.12.2010 vorgestellt. Weitere Prüfung können erst durchgeführt werden wenn die Sportanlage wieder in Betrieb ist; voraussichtlich in 2013.
06.12.2010	9.1	Schutzstreifen für Fahrräder auf der Fahrbahn der Venloer Straße zwischen Ehrenfeldgürtel und Äußerer Kanalstraße Antrag der Fraktion Bündnis	Auf der Fahrbahn der Venloer Straße sollen zwischen Ehrenfeldgürtel und Äußerer Kanalstraße deutlich und durchgängig markierte Schutzstreifen für Fahrräder angelegt werden.  Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.	2013: Kein neuer Sachstand.  2010 - 2012: Die Verwaltung wird die Anlegung von Schutzstreifen im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten prüfen.
14.02.2011	9.9	Einrichtung einer sicheren Straßenquerung in Bocklemünd Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Die Verwaltung wird beauftragt, am Seniorenheim auf der Grevenbroicher Straße in Bocklemünd eine sichere Straßenquerung zu schaffen. Hierzu soll geprüft werden, ob aufgrund der besonderen Verkehrssituation die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs sinnvoll ist oder ob andere bauliche Maßnahmen die Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger erhöhen.  Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.	2013: Die Verwaltung hat die Bezirksvertretung Ehrenfeld in ihrer Sitzung am 30.09.2013 mittels Mitteilung (Sessionnummer 2384/2013) über die Prüfergebnisse informiert. Die Verwaltung sieht den Beschluss damit als erledigt an.  2012: Die Überprüfung ist noch nicht abgeschlossen.  2011: Die Überprüfung bzw. Planung entsprechender Maßnahmen ist im Arbeitsprogramm 2012 vorgesehen.

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
14.02.2011	7.3	Baumpflanzung in der Fridolinstraße	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, an der Einmündung Fridolinstraße/Simarplatz gemäß der vorgelegten Planung einen Baum zu pflanzen und die Finanzierung für die Maßnahme sicherzustellen. Gleichzeitig erkennt die Bezirksvertretung Ehrenfeld den Bedarf für die Maßnahme an und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Vergabeverfahrens.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig bei 2 Enthaltungen (SPD-Fraktion, FDP) zu.</p>	<p>Mit dieser Vorlage wird der Beschluss vom 22.05.2000, TOP 9.1 bearbeitet. Der Sachstand wird hier weiter geführt.</p> <p>2013: Die Maßnahme wurde in 2012 ausgeführt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p>
21.03.2011	9.5	Fertigstellung der Fahrradschutzstreifen sowie Roteinfärbung und Markierung mit Fahrrad-Piktogrammen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<p>Die Verwaltung wird aufgefordert, auf allen Abschnitten der Venloer Straße zwischen Piusstraße und Ehrenfeldgürtel die Markierung von Fahrradschutzstreifen schnellstmöglich umzusetzen.</p> <p>Bei Abschluss des Umbaus der Venloer Straße sind die Fahrradschutzstreifen insgesamt rot einzufärben und in regelmäßigen Abständen mit großen und gut sichtbaren Fahrrad-Piktogrammen zu markieren.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag mehrheitlich mit 13 Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Die Linke) gegen 4 Stimmen (CDU-Fraktion) zu.</p>	<p>Die Bezirksvertretung wartet auf Vorlage der Evaluation. Gegebenenfalls soll der gesamte Schutzstreifen rot eingefärbt werden.</p> <p>2013: Eine Fortsetzung der Roteinfärbung auf der Venloer Straße erfolgt nach dem Vorliegen der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung. Die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung inklusive der Handlungsempfehlungen werden der Bezirksvertretung voraussichtlich im 1. Quartal 2014 mitgeteilt. Im Anschluss wird die Roteinfärbung fortgeführt.</p> <p>2012: Die Markierung und Roteinfärbung gemäß Mitteilung vom 10.10.2011 wurde in der ersten Jahreshälfte 2012 umgesetzt. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2011: Die Verwaltung hat den Beschluss in Form einer Mitteilung (3720/2011) zur Sitzung am 10.10.2011 erledigt.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
09.05.2011	9.2	Übersicht über die für FahrradfahrerInnen geöffneten Einbahnstraßen im Stadtbezirk 4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<p>Die Verwaltung soll eine Übersicht der für FahrradfahrerInnen geöffneten Einbahnstraßen (in Gegenrichtung legal befahrbar) im Stadtbezirk zu erstellen. Dabei sollen folgende Schwerpunkte berücksichtigt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Liste der für FahrradfahrerInnen bereits geöffnete Einbahnstraßen im Stadtbezirk Ehrenfeld</li> <li>2. von der BV Ehrenfeld beschlossene und von der Verwaltung geprüfte Maßnahmen, die aber noch nicht umgesetzt worden sind</li> <li>3. von der BV Ehrenfeld beschlossene und von der Verwaltung noch nicht geprüfte Maßnahmen</li> <li>4. von der BV Ehrenfeld beschlossene und von der Verwaltung geprüfte und von ihr verworfene Maßnahmen (mit Begründung)</li> <li>5. von der Verwaltung ohne Beschluss der BV vorgesehene Maßnahmen</li> </ol> <p>Die Verwaltung soll außerdem einer entsprechenden Liste eine Karte beizufügen, die eine Übersicht über die Maßnahmen zeigt.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag mehrheitlich gegen die Stimme von Frau Pöttgen (FDP) zu.</p>	<p>2013: Die Bezirksvertretung hat am 17.06.2013 das Einbahnstraßenkonzept inklusive Übersichtsplan beschlossen. Der aktuelle Sachstand zum Einbahnstraßenkonzept erfolgt in diesem Bericht zum Beschluss vom 17.06.2013. Daher kann dieser Einzelbeschluss aus der Arbeitsliste entfernt werden.</p> <p>2012: In einer der nächsten Sitzungen wird der Bezirksvertretung das neue Einbahnstraßenkonzept mit einem Übersichtsplan und einer Prioritätenliste vorgestellt. Danach wird die Überprüfung von zu öffnenden Einbahnstraßen gemäß der Prioritätenliste erfolgen.</p> <p>2011: Die Verwaltung hat diesem Beschluss in Form von zwei Mitteilungen erledigt. Die Eine (3268/2011) zur Sitzung am 12.09.2011 und die Andere (0942/2012) zur Sitzung am 26.03.2012.</p>

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
27.06.2011	9.18	Park & Ride Anlage, Endhaltestelle Linie 5 Sparkasse Am Butzweiler Hof, Ossendorf Prüfantrag der CDU-Fraktion	<p>Wir bitten die Verwaltung, zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, einen Park &amp; Ride Platz auf einer der anliegenden Brachflächen an der Endhaltestelle der Linie 5, Sparkasse Am Butzweiler Hof, einzurichten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2011 - 2012: Die Verwaltung hat den Prüfauftrag zur Kenntnis genommen und wird im Rahmen der personellen Möglichkeiten eine grobe Abschätzung und Notwendigkeit einer P+R-Anlage an diesem Standort vornehmen.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
27.06.2011	9.15	Fahrradnadeln in Ehrenfeld Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung mit der kurzfristigen Aufstellung von weiteren Fahrradnadeln in Ehrenfeld, an folgenden Standorten:</p> <p>Leostraße Haltestelle Piusstraße Lenauplatz Lessingstraße Leyendeckerstraße Marienstraße 48 und 72 Takustraße 5 Ottostraße 3 Ecke Fridolinstraße/Ehrenfeldgürtel (westliche Seite)</p> <p>Wir bitten die Verwaltung, im Bereich der Evangelischen Kirche, Rothehausstraße und Vogelsanger Straße (Ehrenfeld) mindestens 6 Fahrradnadeln einzuplanen und kurzfristig zu installieren.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem ergänzten Antrag einstimmig zu.</p> <p>Wir bitten die Verwaltung, im Bereich der Evangelischen Kirche, Rothehausstraße und Vogelsanger Straße (Ehrenfeld) mindestens 6 Fahrradnadeln einzuplanen und kurzfristig zu installieren.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Ergänzungsantrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die Verwaltung hat in der Leostraße im Rahmen der Straßenumgestaltung 2013 insgesamt über 60 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Im Umfeld der Haltestelle Piusstraße wurde im Rahmen der Umgestaltung der Venloer Straße ebenfalls ausreichend bedarfsgerechte Fahrradabstellanlagen aufgestellt. Im Umfeld des Lenauplatzes wurden im Jahre 2012 und in der Fridolinstraße im Jahre 2013 insgesamt über 170 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. In der Takustraße werden im Rahmen der Straßenumgestaltung voraussichtlich über 80 zusätzliche Fahrradabstellplätze installiert. Die beschlossenen Fahrradabstellanlagen in der Lessingstraße und Maienstraße werden im Rahmen des Beschlusses vom 25.05.2009 abgearbeitet. Somit ist dieser Beschluss erledigt.</p> <p>2012: Auf dem Lenauplatz wurden weitere Fahrradabstellanlagen aufgestellt. Die übrigen Standorte sind in die verwaltungsinterne Arbeitsliste aufgenommen und werden im Rahmen der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p> <p>2011: Die einzelnen Standorte sind in die verwaltungsinterne Arbeitsliste aufgenommen und werden im Rahmen der personellen Möglichkeiten umgesetzt.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
27.06.2011	3.1	Bürgerantrag: Verkehrsregelung Vogelsanger Straße (02-1600-18/11)	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bedankt sich bei der Petentin für ihre Eingabe. Sie beauftragt die Verwaltung, die Beschlüsse der BV vom 3. November 2009 und 9. Mai 2011 schnellstmöglich umzusetzen – also die Planungen noch in 2011 vorzustellen, wie im Jahresbericht angekündigt.“</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung</p>	<p>2013: Die Vorentwurfsplanung für den 1. Bauabschnitt der Vogelsanger Straße zwischen Innere Kanalstraße und Ehrenfeldgürtel wurde der Bezirksvertretung Ehrenfeld in ihrer Sitzung am 17.06.2013 vorgelegt. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat die Beschlussfassung vorerst zurückgestellt und die Verwaltung mit der Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung beauftragt, die am 08.10.2013 stattgefunden hat. Derzeit wertet die Verwaltung die Anregungen aus den Bürgerhinweisen aus und prüft, inwieweit diese bei der weiteren Planung berücksichtigt werden können. Das Ergebnis wird der Bezirksvertretung Ehrenfeld in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.</p> <p>2012: Die Vorentwurfsplanung für die Vogelsanger Straße im ersten Bauabschnitt von Ehrenfeldgürtel bis Innere Kanalstraße wird derzeit abschließend erstellt. Die Verwaltung beabsichtigt, die Vorentwurfsplanung der Bezirksvertretung Ehrenfeld noch im ersten Quartal 2013 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
27.06.2011	9.17	Neuer Fußgängerüberweg Venloer Straße/Heliosstraße Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob auf der Venloer Straße, Höhe der Heliosstraße ein Fußgängerüberweg „Zebrastreifen“ mit deutlich sichtbaren Erkennungshilfen eingerichtet werden kann.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Der Fußgängerüberweg wurde am 13.08.2013 eingerichtet. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2012: Die Anlage des Fußgängerüberwegs ist zurzeit in Planung.</p> <p>2011: Ein Ortstermin hat bereits stattgefunden. Der Beschluss ist zurzeit in Bearbeitung. Es wird geprüft, mit welchen Mitteln eine Überquerungshilfe eingerichtet werden kann.</p> <p>Die Verwaltung hat eine Verkehrsuntersuchung für den Bereich Venloer Straße/Heliosstraße/Bahnhof Ehrenfeld beauftragt. Hierbei werden die Verkehrsteilnehmer gezählt und die Geschwindigkeiten gemessen, als Voraussetzung für die Anlage eines Fußgängerüberwegs.</p>
12.09.2011	7.5	Tempo 30-Zone Ossendorf-Nord (Ikarosstraße)	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Tempo 30-Zone in Köln-Ossendorf-Nord (Ikarosstraße) innerhalb Butzweilerstraße – Hugo-Eckener-Straße – Fitz-Mauricestraße – Gewerbegebiet Butzweiler Hof auszuweisen und die Anwohner durch Faltbroschüren vor Einrichtung der Maßnahme über die neue Regelung zu informieren.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld regt an, dass die Verwaltung prüfen soll, ob es möglich ist, auf der Rita-Maiburg-Straße vor dem Robinienhain einen verkehrsberuhigten Bereich einzurichten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der ergänzten Beschlussvorlage einstimmig zu.</p>	<p>2012-2013: Die Tempo 30-Zone Ossendorf-Nord (Ikarosstraße) wurde im Dezember 2011 eingerichtet. Statt der Einrichtung eines "Verkehrsberuhigten Bereiches" vor dem Robinienhain wurde in Absprache mit der "Initiative Kinderspielplatz am Butzweilerhof" eine entsprechende Beschilderung aufgestellt, die auf die Kinder hinweist.</p> <p>Der Beschluss wird somit als erledigt betrachtet.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
12.09.2011	9.3	Aufstellung von 30 Fahrradboxen für E-Bikes bzw. Pedelecs als Pilotprojekt in Ehrenfeld Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Die Verwaltung wird beauftragt, an dafür geeigneten Stellen im Ehrenfelder Verkehrsnetz 30 Fahrradboxen mit Öko-Stromanschluss aufzustellen und an Interessenten zu vermieten. Die städtische Gesellschaft RheinEnergie soll als Sponsor für dieses Pilot-Projekt gewonnen werden, um einen weiteren Beitrag zur Entwicklung der Elektromobilität in Köln leisten zu können. Damit soll der noch nicht umgesetzte Beschluss der BV 4 (Nr. 305 vom 14.06.2010 zur Aufstellung von 30 vermietbaren Fahrradboxen) erweitert werden.  Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.	2013: Im Rahmen von SmartCity Cologne solle zunächst an der Haltestelle Neusser Str. / Gürtel in Zusammenarbeit mit der RheinEnergie entsprechende Fahrradboxen angeschafft werden. Nach erfolgreicher Umsetzung dieses Pilotprojektes wären weitere Standorte denkbar.  2011 - 2012: Die Verwaltung hat den Beschluss aufgenommen und prüft in Abstimmung mit weiteren Dienststellen die Machbarkeit.
10.10.2011	9.4	Linksabbiegerampeln Widdersdorfer Straße/Maarweg Prüfantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Die Verwaltung möge prüfen, ob die Ampelanlagen auf der Widdersdorfer Straße an der Kreuzung Widdersdorfer Straße/Maarweg um Ampeln für die linksabbiegenden Fahrzeuge ergänzt werden können.  Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.	2013: Kein neuer Sachstand. 2011 - 2012: Eine zusätzliche Signalisierung für linksabbiegende Fahrzeuge kann eingerichtet werden. Die Planung und Umsetzung ist in Abhängigkeit der Personalkapazitäten zu sehen. Aus diesem Grund kann noch kein Zeitpunkt zur Umsetzung genannt werden.
10.10.2011	7.2	Änderung der Verkehrsführung der Nebenfahrbahn der Äußeren Kanalstraße zwischen Subbelrather Straße und Feltenstraße in Köln-Bickendorf	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit die Anliegerfahrbahn der Äußeren Kanalstraße zwischen Subbelrather Straße und Feltenstraße mit Hilfe von Absperrpfosten vollständig zu sperren.  Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.	2013: Im Rahmen eines Verkehrsversuchs wurde die Nebenfahrbahn der Äußeren Kanalstraße bereits im September 2011 mit Hilfe von Absperrpfosten gesperrt. Die Maßnahme hat sich bewährt, der Beschluss ist somit ausgeführt und erledigt.



<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
28.11.2011	7.8	Hochbeete Vogelsanger Markt	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem vorgelegten Ausbauplan zu und beauftragt die Verwaltung, die weiteren Schritte zur Realisierung der Maßnahme einzuleiten und die Finanzierung sicherzustellen.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt den erforderlichen Baumfällungen im Zusammenhang mit dem Rückbau des Hochbeetes am Vogelsanger Markt zu und bittet die Verwaltung, eine Linde als Ersatzpflanzung vorzusehen. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung im Zusammenhang mit dem gewünschten Stromanschluss, mit dem Bürgerverein eine Vereinbarung abzuschließen, wo-nach die Herstellungskosten für den Stromanschluss von der Stadt Köln zu tragen sind. Der Bürgerverein ist vor Abschluss einer Vereinbarung über die laufenden Unterhaltungs- und Nutzungskosten umfassend zu informieren.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld verzichtet auf Wiedervorlage im Rahmen des Mittelfreigabeverfahrens.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.</p>	<p>2012-2013: Die Maßnahme wurde in 2012 abgeschlossen. Ergänzend werden derzeit noch Abstimmungsgespräche zwischen der Bürgervereinigung Vogelsang und der Verwaltung zum gewünschten stationären Stromanschluss und der damit verbundenen Finanzierung geführt.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
28.11.2011	9.1	Fahrradweg Maarweg Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung die Planung und Durchführung für die Sanierung des stadteinwärts führenden Fahrradweges Maarweg zwischen Widdersdorfer Straße und Vogelsanger Straße umgehend vorzunehmen.</p> <p>Die Verwaltung möge sich mit der RheinEnergie wegen des Rückbaus des Abschnittes absprechen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die Erstprüfung der Streckenabschnitte auf dem Maarweg bzw. der Äußere Kanalstraße sind abgeschlossen. Die Sanierung der Radwege erfolgt voraussichtlich im Jahre 2015.</p> <p>2012: Die Radwege entlang des gesamten Maarwegs sind in die Prioritätenliste des Radwegsanierungsprogramms aufgenommen.</p>
28.11.2011	9.4	Hinweisschilder Wohnbereich zwischen Butzweiler Straße, Hugo-Eckener-Straße, Fitzmauricestraße und Butzweilerhof-Allee Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Stadtverwaltung, bei der Herrichtung des Kreuzungsbereiches Hugo-Eckener-Straße/ Köhlstraße/ Fitzmauricestraße geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um auf die Erreichbarkeit der Wohnstraßen „Ikarosstraße, Roald-Amundsen-Straße, Rita-Maiburg-Straße, Käthe-Paulus-Straße und Delfossestraße“ über die Fitzmauricestraße hinzuweisen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Entsprechende Hinweisschilder wurden im Bereich der Fitzmauricestraße aufgestellt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2012: Die Baumaßnahme ist inzwischen abgeschlossen. Die Verwaltung wird die Sachlage prüfen und gegebenenfalls eine Hinweisbeschilderung aufstellen.</p> <p>03/2012: Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (0989/2012) zur Sitzung am 26.03.2012 gefertigt.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
28.11.2011	9.7	Antrag der CDU-Fraktion, betreffend: Öffnung von Einbahnstraßen im Stadtteil Vogelsang für den gegenläufigen Radverkehr	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die nachfolgend benannten Einbahnstraßen im Stadtteil Köln-Vogelsang als Einbahnstraßen mit gegenläufigem Radverkehr einzurichten und mit der entsprechenden Beschilderung zu versehen:</p> <p>Zeisigweg Sperlingsweg Rotkehlchenweg Kuckucksweg, Teilstück zwischen Rotkehlchenweg und Vogelsanger Straße Stieglitzweg Krähenweg</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die Bezirksvertretung hat am 17.06.2013 das Einbahnstraßenkonzept beschlossen. Der aktuelle Sachstand zum Einbahnstraßenkonzept erfolgt in diesem Bericht zum Beschluss vom 17.06.2013. Daher kann dieser Einzelbeschluss aus der Arbeitsliste entfernt werden.</p> <p>2012: In einer der nächsten Sitzungen wird der Bezirksvertretung das neue Einbahnstraßenkonzept mit einer Prioritätenliste vorgestellt. Danach wird die Überprüfung von zu öffnenden Einbahnstraßen gemäß der Prioritätenliste erfolgen.</p>
19.12.2011	7.2	Ersatz von Lichtsignalanlagen durch alternative Knotenpunktbetriebsformen hier: Demontage der Lichtsignalanlage Liebigstraße/Herkulesstraße/Nußbaumerstraße	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, die Lichtsignalanlagen Liebigstraße/ Herkulesstraße/ Nußbaumerstraße im Rahmen des Programms zur Umsetzung alternativer Betriebsformen zu demontieren und als Ersatz Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) mit baulichen Ergänzungen einzurichten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.</p>	<p>2013:Die Entwurfsplanung befindet sich derzeit in Bearbeitung.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
19.12.2011	7.1	Ausbau des Husarenbrunnenplatzes in Köln-Bickendorf	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der vorgelegten Ausbauplanung zum Ausbau des Husarenbrunnenplatzes zu und beauftragt die Verwaltung die weiteren Schritte zur Realisierung der Maßnahme einzuleiten und die Finanzierung sicherzustellen. Die Ersatzpflanzung für den zu fällenden Baum soll in unmittelbarer Nähe erfolgen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die Ausführungsplanung zum Husarenbrunnenplatz als letzte der Einzelmaßnahmen in der Rosenhofsiedlung wird in 2014 bearbeitet.</p> <p>2012: Die Verwaltung beabsichtigt, den erforderlichen Deckenhöhenplan im ersten Halbjahr 2013 fertig zu stellen. Anschließend erfolgen die weiteren bauvorbereitenden Schritte.</p>
23.01.2012	8.2	Fahrradschutzstreifen / Wilhelm-Mauser-Straße Antrag der CDU-Fraktion	<p>Die Verwaltung wird gebeten der Bezirksvertretung eine detaillierte Planung zu den angekündigten Arbeiten auf der Wilhelm-Mauser-Straße vorzulegen und vorzustellen. Eine große, farblich dargestellte Zeichnung soll vorgelegt werden, die die einzelnen Maßnahmen, vor Allem in Bezug auf den Fahrradschutzstreifen deutlich macht. Es soll erkennbar sein, wie die Parksituation des ruhenden Verkehrs geregelt werden soll.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die gewünschte Planung wurde der BV am 25.11.2013 mitgeteilt. In Fahrtrichtung Ehrenfeld sind die Sanierungsarbeiten bereits abgeschlossen und die Fahrradschutzstreifen sind eingerichtet. Für die Fahrtrichtung Vogelsang wird mit den Sanierungsarbeiten voraussichtlich im Mai 2014 begonnen. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden die Fahrradschutzstreifen markiert.</p> <p>2012: Die Verwaltung hat einen entsprechenden Markierungsplan erarbeitet und wird diesen der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen vorstellen.</p>
23.01.2012	8.4	Absenkung des Bordsteins Takustraße Antrag von Frau Yesim Yesil-Bal (Die Linke.)	<p>Die Verwaltung wird gebeten, den Bordstein am Eingang zum Park neben der städtischen Kindertagesstätte Takustraße (Ecke Dechenstraße) abzusenken, um die Einfahrt zum Beispiel mit einem Fahrrad, Kinderwagen oder Rollstuhl zu erleichtern.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die Maßnahme wurde umgesetzt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
26.03.2012	8.2	Prüfauftrag wegen Einmündung Rochusstraße/Butzweiler Straße Antrag der CDU-Fraktion	<p>Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. eine verbesserte Verkehrsführung von der Butzweiler Straße in die Rochusstraße in beiden Richtungen durch eine Fahrbahnmarkierung stadtauswärts mit Linksabbieger und stadteinwärts geradeaus mit Rechtsabbieger möglich ist.</li> <li>2. die Beschilderung so versetzt werden kann, dass ein rechtzeitiges Einbiegen in die Rochusstraße erleichtert wird.</li> </ol> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die gesamte Maßnahme wurde im Juni 2013 abgeschlossen. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2012: Die Insel wird noch korrigiert. Ende März wird die Maßnahme einschließlich der Markierung fertig gestellt sein.</p> <p>Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (1092/2012) zur Sitzung am 14.05.2012 gefertigt.</p>
14.05.2012	8.4	Neuordnen des Fahrradparkens im Umfeld der KVB-Haltestelle Ehrenfeldgürtel/Subbelrather Straße Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, zusätzliche Fahrradnadeln in größerem Umfang auf dem Mittelstreifen des Ehrenfeldgürtels hinter der KVB-Haltestelle aufzustellen.</p> <p>Das Fahrradparken im Umfeld der KVB Haltestelle Ehrenfeldgürtel/Subbelrather Straße so zu ordnen, dass die Belange der Fußgänger aber auch der Fahrradfahrer selbst insbesondere an der stadtauswärtsgelegenen Seite des Ehrenfeldgürtels durch geeignete Maßnahmen besser berücksichtigt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Mit Aufstellung der Fahrradabstellanlagen in der Fridolinstraße (s. Sachstand Beschluss v. 27.06.2011) konnte das Fahrradparken auch im Bereich der Haltestellenzugänge neu geordnet werden. Eine weitere Ordnung des Fahrradparkens ist erst im Rahmen des geplanten Haltestellenumbaus sinnvoll. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2012: Der Beschluss ist in die verwaltungsinterne Arbeitsliste aufgenommen und wird entsprechend der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
25.06.2012	8.5	Öffnung der Hüttenstraße für den gegenläufigen Radverkehr	<p>Die Hüttenstraße soll spätestens unmittelbar nach der Fertigstellung des Haltestellenumbaus „Liebigstraße“ für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag mehrheitlich gegen die Stimme von Frau Pöttgen (FDP) zu.</p>	<p>2013: Die Bezirksvertretung hat am 17.06.2013 das Einbahnstraßenkonzept beschlossen. Der aktuelle Sachstand zum Einbahnstraßenkonzept erfolgt in diesem Bericht zum Beschluss vom 17.06.2013. Daher kann dieser Einzelbeschluss aus der Arbeitsliste entfernt werden.</p> <p>2012: In einer der nächsten Sitzungen wird der Bezirksvertretung das neue Einbahnstraßenkonzept mit einer Prioritätenliste vorgestellt. Danach wird die Überprüfung von zu öffnenden Einbahnstraßen gemäß der Prioritätenliste erfolgen. Die Hüttenstraße weist Engstellen und unübersichtliche Situationen auf, so dass ohne Weiteres eine komplette Öffnung nicht realisierbar ist, zudem auf der Hüttenstraße Buslinienverkehr ist.</p>
25.06.2012	8.7	Ampelschaltung Venloer Straße/Neptunstraße	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, an der Ampel Venloer Straße/Ecke Neptunstraße (stadteinwärts) wieder ein Schild: „Bei Rot hier halten“ wie vor dem Rückbau aufzustellen, so dass die Autos auf Höhe von Hausnummer 303 bei der Rotschaltung dort halten müssen. Gleichzeitig ist auch die Markierung auf der Straße vorzunehmen. An der stadtauswärtigen Ampelanlage sollte eine vorgezogene Ampelschaltung eingerichtet werden, damit eine Staubildung durch die Linksabbieger in die Neptunstraße vermieden wird.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die Markierung sowie die Montage des Schildes „Bei Rot hier halten“ erfolgte am 20.08.2013. Vorläufe für linksabbiegenden Verkehre waren in der Vergangenheit immer die Ursache für Unfälle. Denn der abbiegende Verkehr kann nicht ahnen, wann der Geradeausverkehr sein Freigabe erhält. Aus diesem Grund werden diese Schaltungen nicht mehr eingesetzt. Der Beschluss wird als erledigt betrachtet.</p> <p>2012: Die für das Schild "Bei Rot hier halten" notwendige Markierungsoptimierung wurde vorgenommen. Die Umsetzung kann erfolgen, sobald die Witterung diese Arbeiten vor Ort auch zulässt. Mit der Umsetzung sollte Anfang des Jahres 2013 zu rechnen sein.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
25.06.2012	9.3	Einzelmaßnahmen zur Sanierung und Umgestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Rosenhofsiedlung in Bickendorf im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen der Hochbebauung hier: Ausbau Grüner Brunnenweg Am Haselbusch und Am Rosengarten	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem vorgelegten Ausbauplan zum Grünen Brunnenweg zwischen Am Haselbusch und Am Rosengarten zu und beauftragt die Verwaltung, die weiteren Schritte zur Realisierung der Maßnahme einzuleiten und die Finanzierung sicherzustellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die Ausführungsplanung zum Grünen Brunnenweg ist abgeschlossen. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2012: Die vorgesehene Markierung für die Maßnahme wurde angeordnet. Die Verwaltung bereitet derzeit die weiteren Schritte vor.</p>
25.06.2012	8.11	Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Barrierefreier Fußweg zur Nüssenberger Straße	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, den Fußweg vom Ollenhauerring an der KVB-Haltestelle zur Nüssenberger Straße barrierefrei herzustellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Der Beschluss wurde in das Arbeitsprogramm aufgenommen. Da keine Vermessungsunterlagen vorlagen, wurde eine entsprechende Vermessung beauftragt. Sobald die Vermessungsunterlagen vorliegen, wird mit der Planung begonnen. Vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung wird eine Fertigstellung im Jahre 2016 angestrebt.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
17.09.2012	3.1	Fußgängerüberweg Vogelsanger Straße/Roßstraße (02-1600-17/12)	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bedankt sich bei den Petenten für ihre Anregung.</p> <p>- Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, dem Vorschlag der Verwaltung nicht zu folgen und einen zusätzlichen Fußgängerüberweg einzurichten.</p> <p>- Die Anregungen der Petenten sollen bei der Umgestaltung der Vogelsanger Straße berücksichtigt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion zu.</p> <p>Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Beschlussvorlage zuzustimmen und die Anregungen des Petenten bei der Umgestaltung der Vogelsanger Straße zu berücksichtigen, wurde vorher mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion abgelehnt.</p>	<p>2013: Die aktuelle Planung sieht beidseitig der Roßstraße Querungshilfen mit Zebrastreifen vor.</p> <p>2012: Bei der Planung zur Vogelsanger Straße im ersten Bauabschnitt von Ehrenfeldgürtel bis Innere Kanalstraße wurde der Beschluss berücksichtigt und auf der Vogelsanger Straße beidseitig der Roßstraße Querungshilfen mit Fußgängerüberwegen vorgesehen.</p>



<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
17.09.2012	8.8	Fahrradweg/Baumpflanzung Vogelsanger Straße/Fuchsstraße	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Neugestaltung der Vogelsanger Straße den Radweg auf der rechten Seite der Vogelsanger Str. stadtauswärts zwischen Innerer Kanalstraße und Fuchsstraße auf die Straße zu verlegen. Auf der dadurch freiwerdenden Fläche soll eine Baumscheibe eingerichtet und bepflanzt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Derzeit prüft die Verwaltung die Anlage von Radfahrstreifen auf der Fahrbahn im Abschnitt zwischen Franz-Kreuter-Straße/Fuchsstraße und Innere Kanalstraße. Inwieweit Baumstandorte vorgesehen werden können, wird noch mit den Versorgungsträgern bzw. verwaltungsintern abgestimmt.</p> <p>2012: Der Beschluss wurde hinsichtlich der zukünftigen Radverkehrsführung bei der Planung zur Vogelsanger Straße im ersten Bauabschnitt von Ehrenfeldgürtel bis Innere Kanalstraße berücksichtigt. Bei der gewünschten zusätzlichen Baumpflanzung besteht noch Abstimmungsbedarf.</p>
17.09.2012	8.3	Prüfauftrag: Fahrradschutzstreifen auf der Rochusstraße	<p>Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung zu prüfen, ob auf der Rochusstraße, Richtung Butzweilerstraße, auf der rechten Spur entlang der KVB Bahnlinie, ein Fahrradschutzstreifen angelegt werden kann.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Dieser Beschluss wird mit dem Beschluss vom 22.05.2000, TOP 9.11 zusammengefasst. Die Berichterstattung erfolgt hier.</p> <p>2013: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2012: Die Verwaltung hat für die Rochusstraße eine Radverkehrsplanung in Form von Fahrradschutzstreifen geplant. Die Maßnahme ist noch in der internen Abstimmung und wird nach Abschluss der Bezirksvertretung vorgestellt.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
17.09.2012	8.4	Beleuchtung Schönbergweg	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, den Schönbergweg in Bocklemünd-Mengenich mit Lampen auszustatten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p> <p>Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.</p>	<p>2013: Nach Auskunft der RheinEnergie AG wird eine neue Beleuchtungsanlage für den Schönbergweg geplant, die den neuen aktuellen DIN-Normen entspricht. Die Umsetzung wird innerhalb der ersten Jahreshälfte 2014 erfolgen.</p> <p>2012: Der Beschluss wird derzeit geprüft.</p>
22.10.2012	8.5	Parkraumuntersuchung	<p>Die Verwaltung möge wie in der Mitteilung 2850/2012 empfohlen, eine Parkraumuntersuchung zur Vorbereitung eines Parkraumkonzeptes im Stadtteil Ehrenfeld (Gebiet zwischen Ehrenfeldgürtel, Innerer Kanalstraße, Subbelrather Straße und Vogelsanger Straße) durchführen. Die Ergebnisse sind der Bezirksvertretung vorzulegen.</p> <p>Die Analyse soll direkt stattfinden, nachdem die Eröffnung des muslimischen Gemeindezentrums an der Venloer Straße gefeiert wurde.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem ergänzten Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die Moschee ist noch nicht vollständig in Betrieb. Hier sind lediglich Teile geöffnet, deren Betrieb jedoch noch keine Aussage über die Auswirkungen des Gesamtbetriebes zulassen. Daher werden Erhebungen erst zu einem Zeitpunkt nach der Gesamtinbetriebnahme durchgeführt.</p> <p>2012: Sobald die Moschee eröffnet ist, wird eine Parkraumuntersuchung durchgeführt. Dessen Ergebnisse werden der Bezirksvertretung Ehrenfeld anschließend vorgestellt.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
12.11.2012	8.3	Fahrradpiktogramme entlang des Ehrenfeldgürtels	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, zur besseren Unterscheidung zwischen Fuß- und Radweg bzw. Fahrradschutzstreifen entlang des gesamten Ehrenfeldgürtels auf den ehemals roten jetzt stark ausgebleichenen Bordsteinradwegen Fahrradpiktogramme aufzubringen. Die Ausführung der Piktogramme kann wie auf den neuen Fahrradschutzstreifen auf der Venloer Straße erfolgen. Insbesondere sind sie dort wichtig, wo die Bürgersteige schmal und hoch frequentiert sind.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und Frau Pöttgen (FDP) zu.</p>	<p>2013: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2012: Die Nebenanlage (Fuß- und Radweg) auf dem Ehrenfeldgürtel wurde bezüglich ihrer bauweise überprüft. Die Verwaltung wird die Möglichkeit des Aufbringens von Fahrradpiktogrammen prüfen.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
12.11.2012	8.1	Beleuchtung Verbindung Goldammerweg/Strandläuferweg	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, den Verbindungsweg vom Goldammerweg zum Strandläuferweg in Vogelsang wieder mit Lampen auszustatten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Aus Anlass mehrerer Bürgeranfragen wurde die aktuelle Beleuchtungssituation des öffentlichen Fußweges durch die Grünanlage vom Goldammerweg bis zum Silbermöwenweg in Köln-Vogelsang nochmals durch die RheinEnergie AG überprüft.</p> <p>Vom Goldammerweg aus führt kein beleuchteter, direkter Weg bis zu den Haltesstellen Bocklemünd und Westfriedhof. Der beleuchtete Umweg führt entlang der Straßen des Goldammerweges Richtung Silbermöwenweg. Bis zu der Haltestelle Westfriedhof müssen die Passanten einen Umweg von 500 Meter in Kauf nehmen. Bis zu der Haltestelle Bocklemünd beträgt dieser Umweg insgesamt 720 Meter. Diese Distanzen stellen für die zahlreichen Passanten unzumutbare Umwege dar.</p> <p>Nach Auskunft der RheinEnergie AG sind für die ausreichende Beleuchtung vier Lichtmaste mit einer Höhe von jeweils fünf Metern notwendig. Die Kosten dieser Maßnahme belaufen sich auf 13.000,- € (ohne MwSt.) und werden aus dem Budget der öffentlichen Beleuchtung finanziert.</p> <p>Diese Ausnahme zum Grundsatzbeschluss - Park- und Grünanlagen nicht mit Beleuchtungsanlagen auszustatten - hat der Ausschuss Umwelt und Grün in seiner Sitzungen am 30.01.2014 beschlossen. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2012: Es sind beleuchtete Umwege vorhanden, die genutzt werden können. Sofern weiterhin das Interesse an einer Ausstattung mit Beleuchtungsmasten bestehen sollte, wäre z. B. eine Prüfung über bezirksorientierte Mittel</p>

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
				möglich. Nach Auskunft der RheinEnergie AG wäre die Errichtung dreier Leuchtenmaste notwendig. Die Kosten würden sich hier auf circa 15.000,- € belaufen.

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
17.12.2012	9.2	Fortführung des Verkehrskonzeptes Bocklemünd-Mengenich	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung:</p> <p>1. die temporäre Sperrung in der Nattermannallee unter Beibehaltung der heutigen Regelung fortzuführen unter der Voraussetzung, dass eine neue Verkehrszählung nicht zu wesentlich anderen Ergebnissen wie bisher führt und</p> <p>2. Die Fahrspur für den Geradeaus- und Rechtsabbiegerverkehr auf dem Freimersdorfer Weg zur Venloer Straße soll probeweise neu markiert werden, so dass diese nur noch für den Rechtsabbiegerverkehr zur Verfügung steht. Der Geradeausverkehr nach Bocklemünd soll über die Linksabbiegs pur geleitet werden. Auch hier sollen entsprechende Markierungen erfolgen. Der „Grüne Pfeil“ soll bestehen bleiben.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.</p> <p>Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 9.2 AN/1591/2012</p> <p>Beschluss: nach „herbeiführen“: „unter der Voraussetzung, dass eine Verkehrszählung nicht zu wesentlich anderen Ergebnissen wie bisher führt,“</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion einstimmig zu.</p>	<p>2013: Die Verwaltung wird im Jahre 2014 einen abschließenden Bericht an die Bezirksvertretung erstellen.</p> <p>2012: Die Maßnahme ist in das Arbeitsprogramm aufgenommen worden.</p>

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
28.01.2013	8.4	Befestigung von Gehwegplatten auf dem Pirolweg in Vogelsang Antrag der CDU-Fraktion	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, hochstehende Gehwegplatten auf dem Bürgersteig Pirolweg vor dem Haupteingang der Kirche St. Konrad in Vogelsang wieder fest zu verlegen.  Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu. Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hat an der Abstimmung nicht teil-genommen.	2013: Die Instandsetzungsarbeiten sind abgeschlossen. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.01.2013	9.1	Umgestaltung der Takustraße von Subbelrather Straße bis Iltisstraße	<p data-bbox="808 225 1447 560">Auf Grund der Anregungen aus der Bürgerinformationsveranstaltung vom 10.09.2012 und den zwischenzeitlich vorliegenden ergänzenden Anträgen aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu der Beschlussvorlage „Umgestaltung der Takustraße von Subbelrather Straße bis Iltisstraße“ beschließt die Bezirksvertretung Ehrenfeld folgende Ergänzungen bzw. Änderungen zu der vorgelegten Planung (Anlage 1.1 bis 1.3) vor:</p> <ul data-bbox="808 600 1447 1511" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="808 600 1447 762">• Die Verwaltung soll die Anregungen und Hinweise aus der Bürgerinformationsveranstaltung vom 10.09.2012 bei der weiteren planerischen Bearbeitung soweit wie möglich berücksichtigen.</li> <li data-bbox="808 802 1447 1409">• Hinsichtlich der Anregung zur Einrichtung einer Einbahnstraße entlang der Takustraße verweist die Verwaltung hierzu auf die Stellungnahmen zu den Punkten 2.15, 2.20 und 2.22 in der Anlage 4 zu der Beschlussvorlage. Für die Einrichtung einer Einbahnstraße entlang der Takustraße ergab sich ein unterschiedliches Meinungsbild bei der Bürgerinformationsversammlung, wie aus den protokollierten Punkten zu 2.15 und zu 2.22 in der Anlage 4 der Beschlussvorlage deutlich wird. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, entlang der Takustraße keine Einbahnstraße einzurichten, da hierdurch Verkehrsverlagerungen entstehen werden und der Verkehr in andere Wohnstraßen, wie z. B. die Landmannstraße, verdrängt und die Erreichbarkeit der Takustraße verschlechtert würde.</li> <li data-bbox="808 1449 1447 1511">• Die Länge der geplanten Einengungen wird von derzeit geplanten 25 m bzw. 50 m auf circa 15 m</li> </ul>	<p data-bbox="1487 225 2134 528">2013: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat in ihrer Sitzung am 28.01.2013 die Vorentwurfsplanung zur Umgestaltung der Takustraße mit detaillierten Änderungen beschlossen. Auf dieser Grundlage hat die Verwaltung unter weitgehender Berücksichtigung der Bürgerhinweise die Entwurfsplanung erstellt. Die überarbeitete Planung wird der Bezirksvertretung im Jahr 2014 zur Beschlussfassung (Baubeschluss) vorgelegt.</p>



Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>bzw. 30 m verkürzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fahrbahn entlang der geplanten Einengungen wird gleichzeitig angehoben. Dabei wird anstelle des bisher vorgesehenen Pflasters anders farbiger Asphalt vorgesehen.</li> <li>• Die Fahrbahnbreite im Bereich der geplanten Einengungen wird von derzeit geplanten 3,50 m auf 4,50 m vergrößert, damit ein Begegnungsfall Pkw/Pkw weiterhin möglich bleibt.</li> <li>• Im Bereich der Kreuzung Takustraße/Dechenstraße/städtische KiTa Takustraße 73/Entree Grünanlage Takufeld soll die Verwaltung ergänzend folgende Maßnahmen berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die beiden bisher geplanten Kfz-Stellplätze entlang der Westseite werden auf die östliche Seite verlagert, um die gewünschte Querungsmöglichkeit zu erhalten.</li> <li>- Die geplanten Stellplätze für Fahrräder werden entsprechend lagemäßig angepasst.</li> <li>- Das Drängelgitter wird entfernt.</li> </ul> </li> </ul> <p>Diese Maßnahmen entsprechen auch den ergänzenden Bürgeranregungen, welche als Anlage zum gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aufgeführt sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Bereich der Stichstraße Takustraße 27-37d/KiTa Takustraße 27/Entree Grünanlage Takufeld soll die Verwaltung ergänzend folgende Maßnahmen berücksichtigen bzw. bei der</li> </ul>	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>weiteren Planung noch ergänzend prüfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Fußgängerüberweg wird in seiner Lage um die gewünschten 5 m in Richtung Süden verschoben. Die ergänzende Bürgeranregung (siehe Anlage zum gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) wird dabei entsprechend berücksichtigt.</li> <li>- Die weitere ergänzende Bürgeranregung, den querenden Radfahrern an dieser Stelle Vorrang vor dem Autoverkehr zu geben, wird bei der weiteren Planung noch geprüft.</li> <li>• Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt ergänzend die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Stichstraße Takustraße (Neugestaltung des Bereichs, Fußweg neu bauen, Kfz-Parken neu ordnen). Die Verwaltung soll hierzu eine gesonderte Planung erstellen und der Bezirksvertretung Ehrenfeld diese Planung als eigenständige Maßnahme zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.</li> <li>• Bei der weiteren Planung soll die Verwaltung die Möglichkeit zur Einrichtung von zusätzlichen nächtlichen Pkw-Stellplätzen bei der Hauptschule, der GAG, sowie auf den Kundenparkplätzen von Penny-Supermarkt sowie dem Netto-Supermarkt auf der Subbelrather Straße prüfen und mit den zu beteiligten Dritten abstimmen (vergleiche auch die Stellungnahme der Verwaltung zu Punkt 2.12 in der Anlage 4 zur Beschlussvorlage).</li> </ul>	
			<p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung</p>	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
13.05.2013	8.3	Aufstellung einer Bedarfsampel Ittisstraße auf der Höhe MS-Ehrenfeld / SC-West zum Takufeld, Blücherpark etc. Antrag von Frau Yesil-Bal (Die Linke.)	<p>einstimmig zu.</p> <p>Die Verwaltung möge prüfen, auf der Ittisstraße eine Bedarfsampel oder andere alternative Überquerungshilfen auf der Ittisstraße/Ecke MS-Ehrenfeld aufzustellen, um eine Überquerung bei Bedarf zu gewährleisten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Auf der Ittisstraße sind drei Lichtsignalanlagen installiert, an denen die Ittisstraße signalgeregelt gequert werden kann. Diese liegen in Höhe der Äußeren Kanalstraße, dem Takuplatz und der Nußbaumer Straße. Zudem ist der Verkehr auf der Ittisstraße so gering, dass sich immer wieder genügend große Fahrzeuglücken ergeben, in denen als Fußgänger die Ittisstraße bequem und ohne Hast überquert werden kann. Wegen des geringen Verkehrs und der Vielzahl möglicher Querungsstellen auf der Ittisstraße sieht die Verwaltung keinen weiteren Bedarf, eine Lichtsignalanlage oder ähnliches zu installieren. Der Beschluss wird als erledigt betrachtet!</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
17.06.2013	9.4	9.4 Öffnung der Einbahnstraßen im Stadtbezirk Ehrenfeld für den gegenläufigen Radverkehr 9.4.2 Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 9.4 AN/0794/2013	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, alle Einbahnstraßen auf die Öffnung für den gegenläufigen Radverkehr zu überprüfen und wenn möglich zu öffnen.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld begrüßt die in der Vorlage des Fahrradbeauftragten vorgelegte Liste bzw. Karte von Einbahnstraßen im Stadtbezirk Ehrenfeld zur Öffnung für den gegenläufigen Fahrradverkehr. Sie fordert die Verwaltung auf, zusätzlich die Gutenbergstraße sowie die Herkulesstraße in Ehrenfeld in diese Liste aufzunehmen und entsprechend hoch in der Priorität anzusetzen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der ergänzten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion und Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) zu.</p> <p>9.4.2 Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 9.4 AN/0794/2013</p> <p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld begrüßt die in der Vorlage des Fahrradbeauftragten vorgelegte Liste bzw. Karte von Einbahnstraßen im Stadtbezirk Ehrenfeld zur Öffnung für den gegenläufigen Fahrradverkehr.</p> <p>Sie fordert die Verwaltung auf, zusätzlich die Gutenbergstraße sowie die Herkulesstraße in Ehrenfeld in diese Liste aufzunehmen und entsprechend hoch in der Priorität anzusetzen.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p>	2013: Die Bearbeitung läuft derzeit. Über den aktuellen Sachstand wird die BV im Jahre 2014 noch gesondert informiert.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.07.2013	8.4	Spiegel gegen den Toten Winkel am Ehrenfeldgürtel/Vogelsanger Straße Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Ergänzungsantrag einstimmig zu.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, an der Ampel auf dem Ehrenfeldgürtel vor der Vogelsanger Straße (stadtauswärts) einen Spiegel, z. B. Black Spot Mirror, anzubringen, damit die LKW-Fahrer beim Rechtsabbiegen Radfahrer und Fußgänger, die sich im Toten Winkel befinden, sehen können und diese Kreuzung in das Pilotprojekt aufzunehmen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.</p>	2013: Die Aktion des Black-Spot-Mirror ist seitens der Stadt Köln zur Zeit zurückgestellt. Denn zum einen sollen die Ergebnisse, die in Münster bei einem Pilot-Versuch gesammelt werden, ausgewertet vorliegen. Bei einem positiven Ergebnis sollen zum anderen in weiteren Gesprächen mit Vertretern des Polizeipräsidium Köln die geeigneten Stellen aussondiert werden.

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
15.07.2013	9.2	Buskap Weinsbergstraße	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Ausbau der Haltestelle Geisselstraße (Richtung stadtauswärts) auf der Weinsbergstraße zu einem Buskap gemäß der vorgelegten Planung mit den nachfolgend genannten Änderungen zu und beauftragt die Verwaltung, die weiteren Schritte zur Realisierung der Maßnahme einzuleiten und die Finanzierung sicherzustellen. Der Behindertenparkplatz soll statt an der geplanten Stelle in der ersten Parkbucht vor der Haltestelle eingerichtet werden (Richtung Zufahrt Fleischhauer). An der ursprünglich vorgesehenen Stelle (hinten der Haltestelle Richtung Geisselstraße) soll kein Parkplatz eingerichtet werden.</p> <p>Gleichzeitig stimmt die Bezirksvertretung Ehrenfeld der Fällung eines Baumes zu.</p> <p>Die Ersatzpflanzung soll auf der leeren Baumscheibe an der Zufahrt der Firma Fleischhauer auf der Weinsbergstraße erfolgen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.</p>	2013: Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Vorbereitung. Ein Baubeginn ist für Juni 2014 angedacht.

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
15.07.2013	9.1	Neueinrichtung Tempo 30-Zone in Köln-Vogelsang-Nord (Silbermöwenweg)	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, in Köln-Vogelsang in dem Quartier Vogelsang-Nord (Silbermöwenweg), Gebiet innerhalb Venloer Straße, Kolkrabenweg, Militärringstraße angrenzend an die Grünanlage eine Tempo 30-Zone einzurichten und die Anwohner durch Faltbroschüren vor Einrichtung der Maßnahme über die neue Regelung zu informieren.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.</p>	2013: Die Tempo 30-Zone Vogelsang-Nord wurde im November 2013 eingerichtet. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
15.07.2013	8.5	Kreuzung Mathias-Brüggen-Straße/Mühlenweg Antrag der CDU-Fraktion	<p>1. Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung; der Bezirksvertretung die laut Jahresbericht ( Nr. 46 ) und Sachstand 10.1.2008 beschlossene Planung im Rahmen der Veloroute 17 vorzulegen und vorzustellen.</p> <p>2. Ebenso sollen die Prüfungsergebnisse der Prüfliste 2010 dargelegt und eine Terminierung vorgelegt werden, wann die Machbarkeitsstudie ausgeführt ist und diese der Bezirksvertretung zur Beratung zur Verfügung steht.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion zu.</p>	<p>Kreisverkehr Mathias-Brüggen-Straße / Mühlenweg:</p> <p>Die Verkehrserhebungen liegen vor. Die Auswertung hat ergeben, dass ein Kreisverkehr hinsichtlich der Leistungsfähigkeit möglich ist. Hinsichtlich der geometrischen Abmessungen des Kreisverkehrs sind noch weitere verwaltungsinterne Abstimmungen erforderlich. Für die weitere Planung sind aktuelle Vermessungsunterlagen erforderlich, welche die Verwaltung derzeit erstellt.</p> <p>Veloroute R17: Die Veloroute R17 ist bereits seit Oktober 2006 eingerichtet. Die baulichen Anpassungen entlang der Veloroute werden im Rahmen des Programms der baulichen Verbesserungsmaßnahmen z.B. Bordsteinabsenkungen, fahrradfreundliche bauliche Optimierungsmaßnahmen etc. umgesetzt. Im Rahmen der Ausführungsplanung für den Kreisverkehr, werden die Belange des Radfahrers insbesondere wegen der Veloroute R17 ausreichend berücksichtigt. Beschluss damit erledigt.</p>



<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
15.07.2013	8.1	Förderung des Radverkehrs in Ehrenfeld Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<p>Zur Förderung des Fahrradverkehrs im Stadtbezirk Ehrenfeld soll</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) die Roteinfärbung der Radwege auf der Venloer Straße unverzüglich fortgesetzt werden,</li> <li>2.) ein Radverkehrskonzept für Ehrenfeld, Neu-Ehrenfeld und Bickendorf erarbeitet werden sowie eine öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Radverkehr“ noch in diesem Jahr durchgeführt werden,</li> <li>3.) die Körnerstraße als Fahrradstraße ausgewiesen werden sowie</li> <li>4.) geprüft werden, ob sich die Ottostraße als Fahrradstraße eignet.</li> </ol> <p>Abstimmungsergebnis: Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) beantragt Einzelabstimmung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abstimmung, Ziff. 1 des Antrags: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion</li> <li>2. Abstimmung, Ziff. 2 des Antrags: Einstimmig zugestimmt</li> <li>3. Abstimmung, Ziff. 3 des Antrags: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP)</li> <li>4. Abstimmung, Ziff. 4 des Antrags: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion</li> </ol>	<p>2013: Zu 1: s. Sachstandsbericht zum Beschluss vom 21.03.2011. Zu 2: Derzeit wird das Radverkehrskonzept für Lindenthal, Sülz und Klettenberg zum Abschluss gebracht. Für 2014/2015 ist bereits ein Radverkehrskonzept für die Innenstadt vorgesehen. Dieses Konzept wird noch auf Veranlassung des Bürgerhaushaltes 2008 erstellt, so dass erst ab 2015 mit der Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes für Ehrenfeld begonnen werden kann. In dem Rahmen der Bearbeitung werden entsprechende öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltungen durchgeführt. Zu 3: s. Sachstand zum Beschluss vom 04.10.2010 Zu 4: Die Ottostraße zwischen Subbelrather Straße und Nußbaumer Straße eignet sich grundsätzlich für die Ausweisung als Fahrradstraße. (Alternativroute zum Ehrenfeldgürtel, Anbindung von Schulen und KITA). Die Umsetzung für die Anordnung der Ottostraße als Fahrradstraße wird derzeit geprüft.</p>

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
15.07.2013	8.8	LKW-Schleichverkehr und Sauberkeit im Bereich Garzweilerweg / Bocklemünd Antrag der CDU-Fraktion	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen:  1. wie der Schleichverkehr zwischen Venloer Straße und der Oberen Dorfstraße, insbesondere durch LKW, verhindert werden kann,  2. wie für Sauberkeit im Bereich Garzweilerweg gesorgt werden kann.  Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag als Prüfantrag einstimmig zu.	2013: Der Garzweilerweg ist zurzeit im Rahmen des sechsspurigen Ausbaus der A1 zwingend als Andienstrecke zur Baustelle erforderlich . Eine Schließung für den Kfz-Verkehr kann erst nach Abschluss der Maßnahme, circa Ende 2015, zur Ausführung kommen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.09.2013	8.2	<p>8.2 Radwege Widdersdorfer Straße Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen AN/1108/2013</p> <p>8.2.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 8.2 AN/1204/2013</p>	<p>8.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Radwege Widdersdorfer Straße AN/1108/2013</p> <p>Beschluss: Die Radwege auf der Widdersdorfer Str. sollen zeitnah als Radfahrstreifen auf die Straße verlegt werden, während die Parkplätze entsprechend auf den jetzigen Radweg verlegt werden sollen. Hierbei sind die Planungen, welche im Zusammenhang mit der Ansiedlung des künftigen DHL-Zentrums ausstehen, zu berücksichtigen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und bei Enthaltung von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) zu. Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.</p> <p>8.2.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 8.2, betr.: Radwege Widdersdorfer Straße AN/1204/2013</p> <p>Beschluss: Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung: die Verlegung der Radwege auf der Widdersdorfer Str. soll im Rahmen der Planung des von der Bezirksvertretung beschlossenen Verkehrskonzepts berücksichtigt und die Planung zunächst der Bezirksvertretung zur Beratung vorgelegt werden</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Änderungsantrag mehrheitlich gegen die</p>	<p>2013: Die Verlegung des baulichen Radweges auf die Fahrbahn inkl. der Verlegung der Parkstände in die Nebenanlage wurde geprüft. Für die Umsetzung ist eine umfangreiche Straßenumplanung erforderlich, daher ist der Beschluss nicht kurzfristig umsetzbar. Der Beschluss wird in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen und im Rahmen der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p>

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
30.09.2013	8.4	Überweg Haltestelle Iltisstraße Antrag der SPD-Fraktion	<p>Stimmen der CDU-Fraktion und von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP)</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um das Überqueren der Fußgänger von der Haltestelle Iltisstr. direkt über die Äußere Kanalstr. zur Verkehrsinsel auf der gegenüberliegenden Seite zu unterbinden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>2013: Vor Ort wurde festgestellt, dass der Ausbau den neusten Richtlinien entspricht. Fußgänger, die im genannten Bereich die Äußere Kanalstraße überqueren, verhalten sich grob fahrlässig. Dies könnte allenfalls durch die Polizei überwacht werden. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
30.09.2013	8.8	Verkehr in der Leyendeckerstraße Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Stadtverwaltung:</p> <p>1. Kurzfristig die Vorfahrtregelung der Kreuzung Leyendeckerstraße/Marienstraße auf rechts vor links zu ändern.</p> <p>2. Intensiv zu prüfen, ob ggf. auch nur in einem Teilbereich der Leyendeckerstraße zwischen Venloer- und Subblerather Straße eine Einbahnstraße eingerichtet werden kann und das Ergebnis der Bezirksvertretung zur Beratung vorzulegen.</p> <p>3. Der Bezirksvertretung in Form einer Mitteilung den Zustand der Straße im Abschnitt Venloer-Subbelrather darzustellen. Dabei soll auch eine Einschätzung über den zeitlichen Horizont, wann die Stadtverwaltung eine Generalsanierung der Straße erwartet, abgegeben werden. Darin soll der Bezirksvertretung ebenfalls eine Einschätzung zukommen, ob der Abschnitt für eine Bepflanzung mit Bäumen in Frage kommt.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) beantragt Einzelabstimmung:</p> <p>1. Abstimmung (Ziffer 1 des Antrags): Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und von Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke)</p> <p>2. Abstimmung (geänderte Ziffer 2 des Antrags): Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimme von Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke) und einer Enthaltung aus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.</p>	<p>2013: Punkt 1 und 2: Zu einer intensiven Prüfung der Verkehrssituation in der Leyendecker Straße gehören unter anderem Verkehrsuntersuchungen, die baldmöglichst in Auftrag gegeben werden. Über eine evtl. Änderung der Vorfahrtsregelung im Bereich Leyendeckerstraße/Marienstraßen sollte erst nach Abschluss der Überprüfung entschieden werden.</p> <p>Punkt 3: Die Verwaltung hat diesen Punkt in Form einer Mitteilung (Session-Nummer: 3910/2013) zur Sitzung am 25.11.2013 erledigt.</p>

---

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
-------	-----	---------	-----------	-----------

3. Abstimmung (Ziffer 3 des Antrags):  
Einstimmig zugestimmt.

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
25.11.2013	8.5	Radverkehr auf der Venloer Straße Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<p>1. Zur Überprüfung weiterer Maßnahmen für die Verbesserung der Radverkehrssicherheit im Kreuzungsbereich Innere Kanalstraße/Venloer Straße und zur Kontrolle der durchgeführten Baumaßnahmen ist umgehend ein Ortstermin durchzuführen. Der Bezirksbürgermeister wird beauftragt, hierzu einzuladen.</p> <p>2. Alle auf der Venloer Straße markierten Wege und Schutzstreifen für den Radverkehr im Kreuzungsbereich Innere Kanalstraße/Venloerstraße sind rot einzufärben. Dies ist ab Ecke Piusstraße zu realisieren.</p> <p>3. Die Führung des auf der Venloer Straße rechts abbiegenden Radverkehrs Richtung Vogelsanger Straße, die ab der Fuchsstraße über den Gehweg verlaufen soll, ist zu markieren und auszuschildern. Die auf dem Gehweg befindliche Litfasssäule ist umgehend zu entfernen.</p> <p>4. Für den geradeaus aus der Innenstadt kommenden Radverkehr auf der Venloer Straße ist nach der Kreuzung Innere Kanalstraße eine sichere Radwegführung mit Roteinfärbung bis zu dem bereits rot eingefärbten Radweg einzurichten.</p> <p>5. Die bereits geltende „Tempo 50-Regelung“ auf der Inneren Kanalstraße zwischen Subbelrather Straße und Venloer Straße wird von vielen Autofahrerinnen und Autofahrern nicht eingehalten. Deshalb sollen zum einen mehr und besser wahrnehmbare Schilder aufgestellt werden, zum anderen sind verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p>	<p>2013: Zu 1: Der Ortstermin hat im Januar 2014 stattgefunden. Zu 2: Aus Sicht der Verwaltung sind weitere Markierungsmaßnahmen nicht erforderlich bzw. verkehrsrechtlich nicht notwendig. Es wurde vereinbart, dass die Verwaltung die Radverkehrssituation beobachtet und Radverkehrszählungen durchführt. Zu 3: Die Nebenanlage wird entsprechend der Planung als Gehweg mit dem Zusatzschild Radfahrer frei beschildert. Diese Beschilderung wurde bereits angeordnet. Die Litfasssäule wurde Anfang Februar 2014 entfernt. Zu 4: s. Punkt 1 Zu 5: Die geschwindigkeitsbeschränkende Beschilderung wird ergänzt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
25.11.2013	8.1	Tempo 50 auf der Inneren Kanalstraße Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/die Grünen	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.</p> <p>1. Auf der Inneren Kanalstraße soll auch zwischen Venloer Straße und Woensamstraße eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h gelten. Auf diese Neuregelung soll durch eine Beschilderung deutlich hingewiesen und deren Einhaltung durch Geschwindigkeitskontrollen überwacht werden.</p> <p>2. Der Bezirksbürgermeister wird beauftragt, diesen Beschluss den Bezirksvertretungen Nippes, Lindenthal und Innenstadt zuzuleiten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und von Frau Pöttgen (FDP) zu.</p>	<p>2013: Wenn auf Strecken mit Signalanlagen die zulässige Höchstgeschwindigkeit reduziert wird, hat dies Einfluss auf die Signalisierung. Bei den rechnerischen Grundlagen aller Signalplanungen ist immer die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu beachten. Die Schutzzeiten zwischen den einzelnen Verkehrsströmen werden in Abhängigkeit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit bestimmt. Ändern sich diese Vorgaben, so können die Schutzzeiten zu klein dimensioniert und die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet sein. Aus diesem Grund muss vor Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit die jeweilige Lichtsignalanlage (LSA) angepasst werden.</p> <p>Angestrebt ist die Erneuerung der LSA im Bereich Innere Kanalstraße/Universitätsstraße für 2015/2016. Damit kann dann die gewünschte Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit erfolgen.</p>
25.11.2013	8.3	Instandsetzung Gehweg an der Haltestelle Ehrenfeldgürtel Antrag von Frau Pöttgen (FDP)	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung auf beiden Seiten den Gehweg an der Haltestelle Ehrenfeldgürtel von der Haltestelle Försterstraße in Stand zu setzen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p> <p>Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.</p>	<p>2013: Die Beseitigung der Unfallgefahrenstellen erfolgte im Dezember 2013. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p>



---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
25.11.2013	8.4	Fußgängerüberweg Grevenbroicher Str. 43 Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, einen Fußgängerüberweg in der Grevenbroicher Str. 43, in Höhe des St. Brigida – Seniorenheims zu errichten.  Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.	2013: Die Maßnahme wurde seitens der Verwaltung in das Arbeitsprogramm aufgenommen und befindet sich derzeit in der Planung.